Eichstätt
die barocke Universitätsstadt

Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Foto: Markus Risch

Große Kreisstadt Eichstätt | Ausgabe 6 | Dezember 2025

Stadt im Winterglanz

Adventsmarkt, Krippen, Shopping und Kultur

Seite 6,7

Zielsetzung für 2030

Pläne für das Quartier Residenz Thema im Stadtrat

Seite 4,5

Wer wird geehrt?

Jetzt für Sport- und Ehrenamtsabend 2026 anmelden

Seite 15

Liebe Eichstätterinnen und Eichstätter,

die Wochen rasen dahin, wir gehen mit großen Schritten aufs Jahresende zu. Während ich diese Zeilen schreibe, montieren die Kolleginnen und Kollegen der STADTWERKE gerade die erste Weihnachtsbeleuchtung unter meinem Rathaus-Fenster. Wenn dieses Heft Sie erreicht, zieht gerade schon der Nikolaus durch die Gassen. Und mein nächstes Mitteilungsblatt-Grußwort wird bereits ein 2026-Datum tragen.
Wenn wir einen Moment in uns gehen, spüren wir oft, wie die Zeit uns davonläuft. Doch ich kann Sie beruhigen: Als Ihre Stadtverwaltung haben wir unseren Zeitplan im Griff und gucken schon klar auf das Jahr 2026 mit seinen Aufgaben, Neuigkeiten und Projekten.
Bei der **Bürgerversammlung** Anfang November haben wir deshalb nicht nur zurück-, sondern bewusst vorausgeblickt. Zum Beispiel auf die Veränderungen im **Quartier Residenz** in den kommenden Jahren (eigener Bericht Seite 4 bis 5), das große **Freiflächen-Photovoltaik-Projekt** beim Wimpasing (eigener Bericht, Seite 9) oder die Planungen der Firma **TenneT für eine Stromtrasse** im Stadtgebiet (eigener Bericht, Seite 20). Doch auch über die Großprojekte hinaus war in der Bürgerversammlung so manche Neuigkeit und Ankündigung dabei - die wichtigsten sieben davon finden Sie in einem kleinen Rückblick auf den Abend auf den Seiten 18,19. Tipp von mir: Die gesamte Liveübertragung und die Präsentation der Bürgerversammlung finden Sie weiterhin online unter www.eichstaett.de/buergerversammlung2025.
Zu den mittel- und langfristigen Planungen weit über Silvester 2025 hinaus passt derzeit die neue **Jahreszeiten-Broschüre unseres Tourismus- und Standortmarketings „Stadt im Winterglanz“** (mehr dazu ab Seite 6 bis 7). Sie greift vieles von dem auf, was in Eichstätt nicht nur bis zum Jahresende, sondern bis Mitte Februar 2026 geboten ist – Weihnachtsgewinnspiel, Kulinarik-Aktionen, (Mitsing-)Konzerte, Familienaktionen, Führungen und vieles mehr. Herzstück der Eichstätter Vorweihnacht und der Kampagne ist dabei selbstverständlich unser beliebter **Adventsmarkt**. Doch zahlreiche Akteurinnen und Akteure in unserer Stadt haben noch mehr vorbereitet, um die schönste Zeit des Jahres mit Leben zu füllen –von der **Eislauffläche mit neuen Aktionen** bis hin zu gleich **vier** Krippenaktionen.
Viel los also in den kommenden Wochen. Umso herzlicher lade ich Sie ein, sich trotz aller Hektik bis zum Jahresende Momente zu nehmen, um bewusst zusammenzukommen, zur Ruhe zu finden, leiser zu werden und den Blick auf das Wesentliche zu richten: Familie, Freunde, Gemeinschaft. Eine Sache kann ich dabei vielleicht sogar noch von Ihrer sicher langen To-do-Liste nehmen: Wenn Sie ein tolles regionales Weihnachtsgeschenk suchen, lege ich Ihnen unseren frisch erschienenen **Eichstätt-Reiseführer** ans Herz. Er erzählt auf fast 100 Seiten Stadtgeschichte und Stadtgeschichten – mit mancher Entdeckung auch für jene, die hier längst zuhause sind (mehr dazu ab Seite 10).
Ich wünsche Ihnen eine ruhige, besinnliche Vorweihnachtszeit, ein Weihnachtsfest genau so, wie Sie es sich wünschen und einen wunderbaren Start in das Jahr 2026. Ich verspreche Ihnen: Auch im kommenden Jahr haben wir viel vor.

Ihr

Josef Grienberger

Josef Grienberger
Oberbürgermeister

Eichstätt
die barocke Universitätsstadt

MIETE MICH!

Immobilienbörse Eichstätt

Große barrierefreie Geschäftsfläche in zentraler Lage frei

Eine Fläche von 168 m² bietet vielfältige Optionen für Einzelhandel, Dienstleistung oder ein Büro.

Räumlichkeit: Anzahl Räume: 1 Hauptfläche, 3 Nebenflächen, Verkaufs- / Bürofläche: 168 m², WC: 2 WCs, 1 Pissoir

Mögliche Branchen / Wunschnutzung: Büro, Einzelhandel, Dienstleistung

Mietpreis: 1.681 €; Nebenkosten 450 €

Adresse: Domplatz 7

Interessiert? Scannen für mehr Infos und Fotos:

Wohnungsnotfallhilfe – schnelle Unterstützung bei Wohnungsnot

Die Fachstelle Wohnungsnotfallhilfe von Integra Soziale Dienste im Landkreis Eichstätt unterstützt Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder sich in akuter Not befinden. Ziel ist es, drohenden Wohnungsverlust frühzeitig zu verhindern. Hilfe können Mieter/-innen, Menschen ohne gesicherten Mietvertrag, Vermieter/-innen, Mitarbeitende sozialer Dienste, sowie Angehörige oder Nachbarn in Anspruch nehmen.

Die Fachstelle bietet kostenfreie, vertrauliche Beratung, vermittelt zwischen Mietpersonen und vermietender Partei, begleitet bei Ämtergängen, unterstützt bei Anträgen und leistet psychosoziale Begleitung. Auch weiterführende Hilfen werden bei Bedarf vermittelt.

Kontakt: Telefon 0160 925 386 57, E-Mail wohnungsnotfallhilfe-eichstaett@integra-ggmbh.net. Das Team aus Barbara Finger, Fabian Reuke und Andrea Bauer berät kompetent und einfühlsam. Das Angebot wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Weitere Informationen: integra-soziale-dienste.de.

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Rathaus Montag bis Donnerstag 8 – 12.30 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr

Stadtbauhof Montag bis Freitag 7:30 –12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 12:30 – 16 Uhr

vhs Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 14 – 16 Uhr

Tourist-Info 1. November bis 31. März
Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

STADTWERKE Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 – 16 Uhr

Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes
Dienstag 11 – 14 Uhr und 16 – 18 Uhr
Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr und 16 – 18 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr Freitag 15 – 18 Uhr

Wertstoffhof Montag und Mittwoch 14–16 Uhr
Samstag 9–13 Uhr

Viele Behördenangelegenheiten können Sie auch online bequem von Zuhause aus über das Bürgerserviceportal erledigen: www.eichstaett.de/elektronische-antraege

Impressum

Offizielles Informations- und
Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber
Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt
Verantwortlich für den Inhalt
Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag/Anzeigen: ITmedia GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle
Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information

Satz: ITmedia GmbH, Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

Auflage: 5.200 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt
erscheint jeden zweiten Monat.
Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt
der Stadt Eichstätt.

FUNDGEGENSTÄNDE

Oktober 2025

- Schlüssel mit Dekra Anhänger „kleine Wasserwaage“
- Schlüssel mit Anhänger „Jura 5 Alex“
- Grün-bunte Geldbörse v. Nici mit kleinem Stofftier
- „Spiderman“ Kinderschirm
- Grün-schwarze Trinkflasche v. Mandalorian
- Bezahlkarte von PayCenter
- Schwarz-grüne Umhängetasche v. Tamrac
- Grüne Kinder Fleece Jacke v. Jakoo
- Schwarzer Sweatshirt v. Trigema
- Schlüssel v. BKS
- Fahrradschlüssel mit Anhänger (Kugeln aus Filz u. Holz)
- Grüne Geldbörse v. animal
- Blau-braune Brille v. 4Care GmbH
- Schwarze Puma Trainingsjacke
- Schwarzes Fahrraddisplay v. Brose
- Grüne Tragetasche
- Schwarzer Fahrradschlüssel
- 2 blaue Kinder Jeansjacken v. Next und Authentic Clothing
- Pinke Trinkflasche v. chilly’s
- Schwarz-grünes Federmäppchen v. Hogwarts mit grünem Anhänger
- Schwarze Satch Trinkflasche
- Rosa-braune Damenbrille v. MPG
- Gold-silberner Ring
- Zentralschlüssel
- Brille mit durchsichtigem Gestell
- Einkaufstasche mit Hülle u. Hundemuster
- Autoschlüssel
- Bargeld
- Blaue Mütze
- Schlüssel mit grünen Anhänger „Bus Kanister“
- Samsung Handy (stark beschädigt)
- Brauner „Bergsteiger RIO“ Kinderwagen
- Weiße Tasche mit Rentier (Inhalt: Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln + Peru Anhänger, Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln + silbernen Anhänger)
- Schwarzer Fitnesstracker
- Braunes Ledermäppchen
- Silberne Damen Armbanduhr
- Blauer Einkaufsbeutel
- Grüne AOK Sonnenbrille mit Jute Aufbewahrungsbeutel
- Perlenkette mit Drehverschluss
- Goldener Ohrring mit Strasssteinen
- Ein schwarzer Handschuh
- Graue Handschuhe
- Ein Ohrring mit Zahnrädern & Uhr
- Silberner Medi-Ring (mit Krone)
- „Provelo“ Fahrradschlüssel mit schwarzer Kappe
- Silbernes Kettchen mit 3 Sternen

Weitere Informationen zu den Fundsachen erhalten Sie im Fundbüro (EG, Zi. 003) oder unter Telefon (08421) 6001.0, und im Zimmer-Nr. 212 (2. Stock), Tel. 6001.115 und 6001.116.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus	☎ (0 84 21) **60 01 - 0**
vhs Eichstätt	☎ (0 84 21) **60 01 - 530**
Bücherei	☎ (0 84 21) **90 56 43**
Tourist-Information	☎ (0 84 21) **60 01 - 4 00**
Stadtbauhof	☎ (0 84 21) **93 53 14**
Altes Stadttheater	☎ (0 84 21) **97 75 - 0**
Standortbeauftragte	☎ (0 84 21) **60 01 - 4 12**
Stadtwerke	☎ (0 84 21) **60 05 - 0**
Stadtwerke Technischer Notdienst	☎ (0 84 21) **90 24 00**

Wie geht es weiter im Quartier Residenz?

Stadtrat beschäftigt sich mit Planungen

Wie wird das Quartier Residenz 2030 aussehen? Damit musste sich der Stadtrat in seiner November-Sitzung auseinandersetzen. *Bild: Stadt Eichstätt*

Mittelalterliche Gässchen, Schwedenbrand und die ganz großen barocken Baumeister: Das Quartier Residenz zwischen Spitalbrücke und Leonrodplatz hat über die vergangenen Jahrhunderte bereits so einigen Wandel erlebt. Nun stehen erneut große Veränderungen an – Grund genug für den Eichstätter Stadtrat, sich damit zu beschäftigen, wo sich das Viertel hinentwickeln soll. Nach einer eingehenden Beratung in der Stadtratsklausur im Oktober war deshalb nun das Quartier Residenz eines der öffentlichen Tagesordnungspunkte der öffentlichen Stadtratssitzung im November (dieses Blatt wird noch zuvor gedruckt). Wir fassen für Sie zusammen, was die Stadtverwaltung vorgeschlagen hat - und wieso:

1. Wieso jetzt über das Quartier Residenz sprechen?

In dem Straßenzug zwischen Spitalbrücke und Leonrodplatz stehen großflächige und bedeutende Erneuerungen an. Zum einen wird nach aktuellem Stand das Staatliche Bauamt das **Forst- und Finanzamt (Residenzplatz 8,12) grundlegend sanieren**. Dabei werden zum Beispiel auch aller Voraussicht nach der Gehsteig vor den Gebäuden aufgerissen - Straßenbeleuchtung und Bäume müssen weichen. Gleichzeitig wird eine der wichtigsten Trassen des **Nahwärmenetzes Innenstadt** im Quartier Residenz durchstechen müssen, um zum Beispiel die Fürstbischöfliche Residenz an den regenerativen Energieträger zu bringen. Das heißt ganz praktisch gesehen einen gut zwei Meter tiefen Graben im bisherigen Kopfsteinpflaster. Außerdem plant die Stadt Eichstätt bekanntlich, die gesamte Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente **LED-Technik** umzustellen. Das ist besonders im denkmalgeschützten Quartier Residenz eine Herausforderung. Dazu kommt, dass das Quartier – zuletzt flächendeckend in den 1980er Jahren ausgebaut – heute einige Bedürfnisse nicht mehr befriedigen kann: Barrierefreiheit zum Beispiel, Fahrradfreundlichkeit oder ein zeitgemäßer Straßenbelag.

2. Wieso sieht das Quartier heute so aus, wie es aussieht?

Der Kupferstich zum historischen Residenzplatz, der später eine so wichtige Quelle wurde. *Quelle: Archiv Stadt Eichstätt*

Um eine gute Lösung für das Quartier zu finden, ist es unerlässlich zu wissen, welche **Geschichte die Residenz und ihr Umfeld** schon hinter sich haben – auch um zu verstehen, mit welcher ganz besonderen Bausubstanz und Platzsituation man es hier zu tun hat. Los geht es – vereinfacht formuliert – 1704, als Jakob Engel damit beginnt, nach dem Schwedenbrand die „Stadtresidenz", also die heutige Fürstbischöfliche Residenz, zu bauen. Ein solcher Prachtbau brauchte schnell auch einen eindrucksvollen Platz darum herum. Eine Aufgabe für Gabriel de Gabrieli, Engels Nachfolger. 1716 beginnt er, alte teils mittelalterliche Häuser abzureißen, um einen großen barocken Platz schaffen zu können. Nun steht er aber vor der

„Institut der Englischen Fräulein" ist auf dieser leider undatierten Karte zu lesen. SIe zeigt den Residenzplatz vom Leonrodplatz kommend.

Quelle: Archiv Stadt Eichstätt

Herausforderung, dass er keinen perfekt quadratischen und symmetrischen Platz vor sich hat – schließlich macht die Altmühl hinter den heutigen Kavaliershöfen einen sehr prägnanten Knick. Er löst es, indem er seine weiteren barocken Prunkbauten – Kavaliershöfe, Domherrenhöfe und viele mehr – im Halbrund immer parallel zur Altmühl setzt. So gibt er dem Residenzplatz seine Form. Wiederum ein paar Jahre später macht sich dann Maurizio Pedetti daran, den noch leeren Platz zu schmücken: mit der Mariensäule, einem Halbrund aus Linden und zwei barocken Prachtbrunnen. Mag man den Überlieferungen glauben, muss es am 23. Juli 1777, als um 4 Uhr morgens die Mariensäule gesetzt wurde, auf dem Platz ziemlich genau so ausgesehen haben wie heute. Die barocke Traumvorstellung – aber auch unumstritten ein bauliches Meisterwerk.

Das sehen die Herzöge von Leuchtenberg 1821 ganz anders. Streng und symmetrisch ist nicht mehr modern. **Englische Landschaftsgärten**, ganz natürlich angelegt, sind „in". Kurzerhand heißt es also weg mit dem Lindenrondell, dem Kalksteinpflaster und dem kleinen Brunnen und her mit großen Bäumen, die den Eindruck von freier Natur mitten in der Stadt vermitteln sollen.

100 Jahre später sind diese Bäume laut Zeitzeugenberichten so groß wie die Mariensäule und verdecken so jeden Blick auf die barocken Prachtbauten, die aber ja mit sehr viel Fingerspitzengefühl für Sichtachsen und Symmetrie erbaut wurden. Außerdem geht es den Bäumen wohl nicht sonderlich gut. In den Boden vor Ort können sie laut Überlieferungen schlecht wurzeln, schon damals heizt sich der Platz in der sommerlichen Hitze auf und Kutschen, erste Autos und Co. sorgen für Erschütterungen. Frühe Fotos zeigen kahle Äste und brüchige Stämme. Also werden die **Bäume in den 1930er Jahren gefällt** – alle bis auf einen. Eine große Linde „überlebt", sie steht heute noch am Eingang zum Kreuzgang. Stattdessen werden jetzt Beetflächen angelegt. Die müssen allerdings auch wieder weichen, als in den 1960er Jahren die **Mariensäule saniert** werden muss – sie neigt sich stark und droht, umzukippen. Spätestens geht eine Debatte in der Stadt los, was nun mit dem Platz passieren soll. Den über die Jahrhunderte entstandenen „Flickenteppich" kann scheinbar niemand leiden: Die Straße ist asphaltiert, der Platz besteht teilweise aus Rasen, teilweise aus geflicktem Pflaster. 12 Jahre später, zu Beginn der 1980er Jahre, ist die Lösung gefunden. Das Landbauamt – heute Staatliches Bauamt – stellt den barocken Entwurf wieder her. Die zwischenzeitliche Idee, den Platz modern zu gestalten ohne Barockelemente und ganz ohne Bepflanzung, ist verworfen. Das Lindenrondell, der kleine Brunnen und die signifikante Strahlenstruktur im Pflaster entstehen wieder. 1985 ist alles fertig. Wenn man die heutige Kaufkraft berücksichtigt, kostet die ganze Maßnahme damals schon 5,5 Millionen Euro.

3. Wie geht es jetzt weiter?

In den kommenden Jahren **wird das Quartier durch Bauprojekte wie die Amtssanierung und das Nahwärmenetz ohnehin zur Baustelle**. Daher will die Stadt frühzeitig festlegen, wie das Viertel künftig aussehen soll – auch für Übergangslösungen. Dabei spielen Barrierefreiheit, Denkmalschutz, Fahrradfreundlichkeit und eine mögliche Belebung des Platzes eine zentrale Rolle.

Wichtig dabei ist allerdings zu verstehen, dass sich die Umgestaltung auf den Straßen- Park- und Fußwegraum zum großen Teil beschränken muss und wird. Eine mögliche Debatte um eine **flächendeckende Neuanlage** der Platzfläche ist angesichts von fehlenden Ressourcen - Zeit, Geld und Planungskapazität - nicht sinnvoll und leistbar. Dennoch möchte die Stadtverwaltung mithilfe des Konzeptes herausfinden, wie der Platz auch ohne große bauliche Maßnahmen belebt werden kann. Gespräche mit Veranstalter/-innen zeigen zum Beispiel, dass die Infrastruktur – etwa Strom- und Wasseranschlüsse – verbessert werden muss. In der November-Sitzung (dieses Blatt erscheint zuvor) wird die Stadtverwaltung deshalb dem Stadtrat aller Voraussicht nach vorschlagen, ein Planungsbüro zu beauftragen, ein Rahmenkonzept zu entwickeln – Arbeitstitel „Quartier Residenz 2030".

Adventsprojekt der Welt-Brücke für Matarenda Global Friends e.V. in Zimbabwe

Mit jeder verkauften „Eichstätter Weihnachtsschokolade" unterstützt die Welt-Brücke die Arbeit von Matarenda mit einem Euro. Die Schokoladentafeln sind mit einem Spendenaufkleber versehen, für den jeder Kunde zusätzlich zum Verkaufspreis der Schokolade 50 Cent spendet.

Foto: Weltbrücke

Auch in diesem Jahr führt die Welt-Brücke Eichstätt wieder ein Spendenprojekt für ein Sozial- und Fairtrade-Projekt im Globalen Süden durch. In diesem Jahr werden die von Eichstätter Schüler/-innen gestalteten „Fairen Eichstätter Weihnachtsschokoladen" zu Gunsten des Fairtrade-Projekts MATARENDA e.V. in Zimbabwe verkauft. Seit vielen Jahren besteht ein enger Kontakt zwischen der Welt-Brücke und dem Projektkoordinatoren Dietmar Kühl aus Dithmarschen, der sich für benachteiligte Menschen im Krisenland Zimbabwe einsetzt. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Theresa sorgt er für die Vermarktung der 2012 gegründeten gemeinnützigen Matarenda-Kooperative. Diese unterhält ein Trainingscenter für junge mittellose Menschen, die dort eine Ausbildung absolvieren können, um Perspektiven für ein besseres Leben zu haben. Matarenda bietet auch ein Programm für blinde Frauen und ihre sehenden Kinder, die auf der Straße betteln, und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, z.B. Stricken oder Nähen, umzusetzen. Das Fairtrade-zertifizierte Marketing Team schließlich verkauft Waren von Kunsthandwerkergruppen, den Auszubildenden und den blinden Frauen und unterhält die Kontakte zu deutschen Weltläden.

Adventsmarkt, Eislaufbahn, winterliche Kulinarik und zahlreiche Veranstaltungen

Der Winter zieht in Eichstätt ein

Der Adventsmarkt ist das Herzstück der Eichstätter Vorweihnacht – doch er wird von vielen weiteren Angeboten ergänzt. *Bild: Christian Klenk*

Wenn es draußen kalt und früh dunkel wird, verbringen viele Menschen die Tage am liebsten eingekuschelt zu Hause. Doch dann würde man sich um wunderbare Wintererlebnisse bringen – zumindest, wenn man zu dieser Zeit in Eichstätt zu Gast ist. Unter dem Motto „Winter in Eichstätt" bündelt die neue Jahreszeiten-Kampagne die Höhepunkte der kommenden Wochen.

Was vom 28. November bis zum 18. Februar in der Stadt im Herzen des Naturparks Altmühltal alles geboten ist, zeigt die neue **Broschüre „Winter in Eichstätt"**. Sie ist Teil der Eichstätter Jahreszeiten-Kampagne, die 2025 ihre Premiere gefeiert hat. Nach den erfolgreichen Frühlings- und Herbstausgaben geht nun erstmals die Wintervariante an den Start. Wer einen Blick in die Broschüre wirft, findet gebündelt Informationen über alles, was Eichstätt jetzt besonders macht.

Herzstück ist der Eichstätter **Adventsmarkt**, der an den ersten drei Adventswochenenden den Domplatz und die ehemalige Johanniskirche in ein kleines Winterwunderland verwandelt. Besonders lockte auch der **Verkaufsoffene** Sonntag am 28. November - perfekt, um in Eichstätts besonderen Läden außergewöhnliche Geschenke zu finden und um am Weihnachtsgewinnspiel von proEichstätt teilzunehmen. Zusätzlich tauchen eindrucksvolle Weihnachtsbäume und die Weihnachtsbeleuchtung das Zentrum in festliches Licht. Beim Bummeln sorgen Krippen in den Schaufenstern der Geschäfte und extra Krippenausstellungen für zauberhafte Weihnachtsstimmung und Rätselspaß beim Krippenquiz (siehe eigener Beitrag).

Wer es aktiv mag, zieht die **Schlittschuhe** an und dreht seine Runden auf der **Eislauffläche**, die sich direkt neben dem Weihnachtsmarkt befindet. Bis zum 14. Dezember bietet sie Spaß für die ganze Familie bei der Eis-Disco oder beim Schnupper-Eishockey-Training.

So viel Aktivität macht Appetit? Dann auf in die Eichstätter Restaurants und Gastwirtschaften, die bei **„Eichstätt kocht… zur Adventszeit"** (bis 19. Dezember) saisonale und regionale Spezialitäten auftischen. Köstlich geht es im neuen Jahr weiter: Vom 18. Februar bis zum 4. April heißt es **„Eichstätt kocht… zur Fastenzeit"**, serviert werden frische und hausgemachte Suppen und Eintöpfe.

Gut gestärkt genießt man dann die vielen **Veranstaltungen**, die bis Februar im Stadtkalender stehen: Wie wäre es mit einer Stadtführung, mit Entdeckungen beim Urvogel Archaeopteryx im Jura-Museum auf der Willibaldsburg, mit Konzerten im Kerzenschein und Carol Singing im Eichstätter Dom oder mit einem amüsanten Abend im Rahmen der Eichstätter Kabaretttage? Sie alle gehören mit dazu, um sich immer wieder aufs Neue in den Eichstätter Winter zu verlieben.

Viermal weihnachtlicher Krippenspaß

Weg, Quiz, Ausstellungen, Reparaturwerkstatt und Kinderaktion

Diese handgemachte Krippe gibt es beim Krippenquiz zu gewinnen. *Foto: Krippenfreunde*

In diesem Winter lädt Eichstätt mit gleich mehreren besonderen Krippenaktionen dazu ein, die Advents- und Weihnachtszeit auf ganz neue Weise zu entdecken. Vier Angebote – ein gemeinsames Erlebnis: stimmungsvoll, familienfreundlich und voller Handwerkskunst.

Zum fünften Mal: der Eichstätter Krippenweg

Vom **28. November bis 6. Januar** führt der Krippenweg durch die gesamte Innenstadt – von der Spitalstadt über den Herzogsteg bis in die Altstadt und weiter zur Ostenstraße. In den Schaufenstern der Geschäfte sind

32 Krippen zu sehen, sieben davon aus den beteiligten Läden selbst, alle anderen liebevoll ausgewählt und aufgebaut von den Krippenfreunden Eichstätt. Organisiert wird der **Krippenweg** gemeinsam von der Stadt Eichstätt, den Krippenfreunden sowie den teilnehmenden Geschäften; vor Ort übernehmen Tassilo Pfrommer und Josef Tratz die Hauptkoordination. Der Spaziergang eignet sich ideal für Familien und für alle, die das Weihnachtsshopping mit einem besonderen Erlebnis verbinden möchten. Dazu gibt es wieder ein Krippenquiz: In jedem Schaufenster versteckt sich ein Buchstabe. Zusammen ergeben sie ein Lösungswort, mit dem man an der Verlosung einer handgefertigten Krippe teilnehmen kann – ausgestellt im Leergut der Krippenfreunde, Westenstraße 15. Den Teilnahmebogen findet man am Ende der Broschüre „Winter in Eichstätt". Abgabe ist bis **11. Januar 2026** über den Rathausbriefkasten möglich.
Die Broschüre liegt in allen Innenstadt-Geschäften, im Rathaus, in der Tourist-Information, im Alten Stadttheater und am Adventsmarkt aus.

Jubiläumsausstellung der Krippenfreunde

Zum 25-jährigen Bestehen präsentieren die Krippenfreunde ausgewählte Krippen aus dem Fundus ihrer langjährigen Mitglieder in der Westenstraße 15. Die Ausstellung zeigt eindrücklich, wie Krippenställe gebaut, bemalt und liebevoll gestaltet werden. An den Adventsmarkt-Wochenenden öffnet zudem eine **kleine Reparaturwerkstatt**, in der gegen eine Spende für die ELISA-Familiennachsorge beschädigte Figuren restauriert werden. Öffnungszeiten: **28. November bis 14. Dezember**, jeweils Freitag 16–19 Uhr, Samstag und Sonntag 14–19 Uhr.

Die Stampferkrippe – ein kostbares Stück Eichstätter Erinnerung

Als weiteres Highlight zeigt der Förderverein Stadtmuseum die traditionsreiche **Stampferkrippe**, eine Sammlung mehrerer historischer Hauskrippen aus dem 19. Jahrhundert. Viele Eichstätter erinnern sich noch an die Besuche in der Antonigasse 43, wo die Familie Stampfer einst ihre riesige Krippenlandschaft präsentierte. Seit 2010 ist sie im Besitz der Stadt und damit Teil des kulturellen Erbes. Zu sehen sind ausgewählte Szenen aus einem Ensemble mit rund **800 Figuren**, ebenso vielen Tieren und zahlreichen Gebäuden – viele davon zwischen 1830 und 1920 gefertigt, mit feinen Trachten und teils kostbarer Kleidung. Öffnungszeiten in der Westenstraße 4: **5. Dezember bis 6. Januar**, Freitag bis Sonntag sowie am 25./26.12. und 6.1., jeweils 15–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Die wachsende Krippe der MalKids

Im Schaufenster des Ateliers allesgemalt (Webergasse 1) entsteht auch in diesem Jahr eine „Krippe der Begegnungen", die Woche für Woche wächst. Die MalKids gestalten fortlaufend neue Figuren, Tiere und Landschaftselemente – eine lebendige Krippe, die sich Schritt für Schritt in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandelt. Gleichzeitig lernen die Kinder, wie kreative Zusammenarbeit gelingt.

Weihnachtsbeleuchtung montiert

Auch dank den Spenden einiger Eichstätter engagierter Geschäftsleute und dem Gewerbeverein proEichstätt kann in diesem Jahr in die Eichstätter Innenstadt wieder in der gewohnten Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen. Den Großteil der Kosten übernehmen allerdings weiterhin STADTWERKE und Stadt Eichstätt. Direkt nach dem Volkstrauertag begann der STADTWERKE-Trupp damit, die Beleuchtung an Fassaden und über den Straßen zu montieren. In Betrieb geht die Beleuchtung traditionell am ersten Adventsmarkts-Tag und leuchtet täglich bis 22 Uhr – außer an Heilig Abend und Silvester bis 2 Uhr. Anfang Januar wird die Beleuchtung dann wieder abgebaut.

Entspannt in die Kernstadt und wieder nach Hause

Sonderlinien und Parken im Advent

Entspannt zum Adventsmarkt und dem vorweihnachtlichen Shopping kommen Sie auch in diesem Jahr. *Foto: MillerFilme*

Entspannt in der Weihnachtszeit in die Kernstadt und sicher wieder nach Hause – dafür bietet die Stadt Eichstätt auch in diesem Jahr wieder einige Angebote.

So fahren an den ersten drei Adventswochenenden wieder die beliebten **Sonderlinien des STADTVERKEHR** zum Adventsmarkt. In der Zeit von ab etwa 14/15 bis 20 Uhr haben die Eichstätter/-innen in einem 60-Minuten-Takt die Möglichkeit, umweltbewusst zum Adventsmarkt und wieder nach Hause zu fahren. Hier geht es direkt zu den Fahrplänen als PDF-Download:

Seidlkreuz - Burgberg – Seidlkreuz

Landershofen - Zentrum – Weinleite

Weinleite - Zentrum – Landershofen

SW STADTVERKEHR

Tipp: Wer auf dem Volksfestplatz parkt, kann entspannt mit der Linie „Landershofen – Zentrum – Weinleite" über die Haltestelle „Kipfenberger Straße Heilige Familie" in vier Minuten bis zum Alten Stadttheater fahren und entspannt in der Innenstadt aussteigen.
Die Tiefgarage Pedettistraße wird während des Adventsmarktes von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 30. November, von Freitag, 05. Dezember, bis Sonntag, 07. Dezember, und von Freitag, 12. Dezember, bis Sonntag, 14. Dezember, jeweils in der Zeit von 7 Uhr bis 21 Uhr kostenpflichtig geöffnet. **Und das Parken an den Adventswochenenden auf den städtischen Parkplätzen ist auch in diesem Jahr kostenlos!**

Stadt Eichstätt trauert um Ehrenbürgerin

Alt-Äbtissin Franziska Kloos gestorben

Mutter Franziska an ihrem 80. Geburtstag. Oberbürgermeister Josef Grienberger würdigte die „große Eichstätterin", die im Oktober verstarb.
Bild: Stadt Eichstätt

Die Stadt Eichstätt trauert um Ehrenbürgerin und Alt-Äbtissin Franziska Kloos (1941 - 2025). Sie war von 1985 bis 2018 Äbtissin des Klosters St. Walburg und verstarb am Morgen des Freitag, 10. Oktober 2025.

Im Allgäu geboren kam sie 1962 ins Kloster St. Walburg, wurde Volksschullehrerin und Konrektorin der Schule St. Walburg. Am 16. Februar 1985 wurde sie zur Äbtissin gewählt.

Für ihre Verdienste hat ihr der Stadtrat von Eichstätt am 28. November 1996 die Bürgermedaille der Stadt Eichstätt verliehen. Seit 8. Januar 2014 war sie eine der zwei noch lebenden Ehrenbürger/-innen der Stadt Eichstätt. In diesem Rahmen beschrieb sie der damalige Oberbürgermeister Andreas Steppberger als "mit großer Bescheidenheit und Demut, mit Lebensklugheit und tiefer Menschlichkeit, aber auch immer mit einem großen Schuss Humor und ganz viel Gottvertrauen".

Nach fast 34 Jahren als Äbtissin, am 27. Dezember 2018, legte sie das Amt (im Alter von 77 Jahren) aus Altersgründen ab.

Oberbürgermeister Grienberger: "Begleiterin und Freundin"

Oberbürgermeister Josef Grienberger würdigte die Alt-Äbtissin an ihrem Todestag und auch im Rahmen ihrer feierlichen Beisetzung:

"Ich bin traurig, aber auch dankbar, dass ich sie über viele Jahre als Begleiterin und Freundin erleben durfte.
Meine persönlichen Erinnerungen an Sie reichen zurück in die Kindergarten- und Schulzeit. Damals war man immer sehr ehrfürchtig, wenn man die Äbtissin mit ihrem großen goldenen Kreuz gesehen oder gesprochen hat.

Als Oberbürgermeister war jede Begegnung mit ihr etwas Besonderes. Immer getragen von operativer Tüchtigkeit, Klugheit - aber vor allem einem unwiderstehlichen Humor und Lebensfreude, die sie versprühte und mit der Sie einen ansteckte.

Ihre klare, deutliche und ehrliche Ansprache auch in herausfordernden Diskussionen hat immer zielführend gewirkt auf alle Beteiligte.
Unsere beiden Augenleiden haben uns über die Jahre immer enger im Austausch verbunden und auch hier war ihr Humor eine Quelle der Kraft und Aufmunterung für uns beide. "Solange wir beide für die Stadt und das Kloster im Kopf klarer sehen als die anderen, ist das mit den Augen nicht so schlimm", war sinngemäß mit einem Augenzwinkern, was sie mir mitgegeben hat.

Als Oberbürgermeister möchte ich aber auch meinen Dank und Respekt vor ihrer Lebensleistung zollen – für das Kloster und damit auch für die Stadt.

Ihre bauliche Schaffenskraft wird das Stadtbild auf Jahrzehnte prägen und ohne diese wäre es kaum möglich gewesen, das Kloster - immerhin visuell als auch immateriell eines der prägendsten Teile unserer Stadt – aufrechtzuerhalten und in die Zukunft zu führen.
Bis zum Schluss war ihr die Entwicklung der Stadt ein Anliegen. Aus diesem Grund habe ich regelmäßig Anrufe zu Themen erhalten, in denen jede Anregung und Anmerkung von der Liebe zur Stadt und dem Blick in die Zukunft getragen war.
Ihr Tod ist ein Verlust für uns als Stadt, der uns aber auch daran erinnert, was Menschen mit großem Herz und Verstand für die Gesellschaft leisten und bewirken können, - der uns aber auch über den Tod hinaus inspirieren, als Vorbild dienen und damit in lebendiger Erinnerung bleiben kann."

Ehrenbürger/-innen der Stadt Eichstätt

Menschen, die sich im außerordentlichen Maße um das Wohl der Stadt Eichstätt verdient machen, kann die Stadt Eichstätt die Ehrenbürgerwürde verleihen. Das braucht einen mehrheitlichen Beschluss des Stadtrates. Die Ehrenbürgerwürde erlischt mit dem Tod.

Diese Ehre wurde bisher 33 Menschen zuteil, beginnend mit Bürgermeister Georg Fehlner 1885. Maria Anna Benedicta von Spiegel war 1949 die erste Frau in der Liste. Im 21. Jahrhundert wurden im Jahr 2005 Altlandrat Konrad Regler (+2012), 2008 Diözesanbaumeister Karljosef Schattner (+2012) und 2014 Mutter Franziska Ehrenbürger/-in. Der einzige derzeit lebende Ehrenbürger, Dr. Günter Viohl, ehemaliger Leiter des Juramuseums, erhielt die Auszeichnung 2022.

Spatenstich für Freiflächenphotovoltaik bei Wimpasing

Teil 6 der Serie „Was machen eigentlich die STADTWERKE?“

Griffen gemeinsam zum Spaten: (von links) Silvia Dollinger (Geschäftsführerin STADTWERKE Eichstätt Versorgungs-GmbH), Oberbürgermeister Josef Grienberger, Ulrich Geis (Geschäftsführer Energieallianz Bayern) und Stadtrat Richard Nikol (Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH). *Foto: Sophie Fries/Stadt Eichstätt*

Am Eichstätter Stadtrand wird in Kürze aus Sonnenlicht elektrische Energie: Denn mit dem symbolischen Spatenstich haben Ende Oktober die Arbeiten für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Wimpasing gestartet. Die Anlage betreibt die Energieallianz Bayern, ein Verbund aus 48 Stadtwerken und Energieversorgern, dem auch die STADTWERKE Eichstätt angehören (siehe Infokasten). Das Grundstück gehört der Stadt Eichstätt, die es für diesen Zweck gerne verpachtet hat.

Die Anlage auf gut 8,5 Hektar wird südwestlich von Wimpasing entlang der Buchtalstraße entstehen. Unter Freiflächen-Photovoltaik versteht man Solaranlagen, die nicht etwa auf Dächern, sondern auf größeren Freiflächen errichtet werden und dort Strom aus Sonnenenergie gewinnen. Dazu kommt die notwendige Infrastruktur, um den Strom direkt in das Stromnetz der STADTWERKE Eichstätt einzuspeisen.
Damit der Beitrag zur Energiewende in Eichstätt realisiert werden kann, hat die Stadt Eichstätt in Zusammenarbeit mit der Energieallianz Bayern schon ab 2022 einen sogenannten „vorhabenbezogenen“ Bebauungsplan angestoßen und das Verfahren schließlich 2023 abgeschlossen, um eine Anlage dieser Größe auch baurechtlich die richtige Grundlage geben zu können.

Beitrag, der sich vor Ort positiv auswirkt

Oberbürgermeister Josef Grienberger betonte beim gemeinsamen Auftakttermin vor Ort, dass hier regenerative Energieerzeugung und die kommunale und regionale Wertschöpfung perfekt ineinanderfließen: „Die Anlage wird Strom produzieren, der hier vor Ort in das Netz der STADTWERKE Eichstätt eingespeist wird, die STADTWERKE sind als Investor mit beteiligt und am Ende finanziert sogar die örtliche Sparkasse das Projekt als Kreditgeber. Dazu kommt, dass die Flächen, die die Stadt an die Energieallianz Bayern verpachtet hat, bisher nur sehr schlecht landwirtschaftlich nutzbar waren und jetzt einen viel größeren Beitrag leisten können. Und – ebenfalls wichtig – die Betreiber zahlen an die Stadt Eichstätt eine Abgabe für die Einspeisung und Gewerbesteuer. Also alles in allem ein Beitrag zur Energiewende, der nicht nur vor Ort zu sehen ist, sondern auch an vielen Stellen positiv zu spüren sein wird!“
„Wir freuen uns sehr über den Park und über die sehr gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Eichstätt. Es ist immer schön, wenn wir die örtliche Versorgung direkt bei unseren Gesellschaftern stärken können“, ergänzte Ulrich Geis, Geschäftsführer der Energieallianz Bayern.

1.000

Eichstätter Haushalt können über die Anlage bei viel Sonne im Jahr versorgt werden

Die Anlage hat auf ihrer Größe von knapp 12 Fußballfeldern eine potenzielle Leistung von fünf Megawatt – sonniges Wetter vorausgesetzt. Zum Vergleich: Das ist über 500 Mal größer als eine durchschnittliche Photovoltaik-Anlage auf einem Einfamilienhaus. Bei guter Sonneneinstrahlung kann sie den Strom liefern, den über 1.000 Eichstätter Durchschnittsfamilien-Haushalte im Jahr brauchen.

Was ist die Energieallianz Bayern?

Die Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG ist ein mittelständischer, kommunaler Verbund aus 48 überwiegend bayerischen Stadtwerken und Energieversorgern. Von Aschaffenburg bis Bad Reichenhall kommen die Partner aus allen sieben bayerischen Regierungsbezirken. Sie vereint der Einsatz für Klimaschutz und Erneuerbare Energien in einer bayerischen regionalen und kommunalen Verbundenheit. Bei Projekten vor Ort arbeitet die Energieallianz Bayern eng mit Stadtwerken und privaten Energieversorgern zusammen und gehen Projekte gemeinsam an – so auch in Eichstätt. Der Verbund übernimmt den fachlichen und organisatorischen Part, während sich die Gesellschafter auf Regionalität und Wertschöpfung vor Ort konzentrieren können. Die Energieallianz betreibt bayern- und Deutschlandweit derzeit ein Portfolio aus 6 Windparks mit 72 MW und 5 PV Parks mit 20 MW Leistung.Weitere Parks sind in Planung und Bau. Insgesamt erzeugt das Portfolio 181 Millionen kWh regenerativer Energie pro Jahr. Dies entspricht der Versorgung von ungefähr 45.000 Haushalten.

Eichstätt-Wissen mit Extras

Neuer Eichstätt-Stadtführer erschienen

Präsentierten im Hofgarten den neuen Eichstätt-Stadtführer: (von links) Oberbürgermeister Josef Grienberger, Klaus Dorsch, Geschäftsführer Magenta4, Lars Bender, Leiter der Tourist-Information und Autorin Elisabeth Wein. *Foto: Wein/Magenta4*

Stadtgeschichten, Insidertipps, Wandervorschläge – und sogar eine persönliche „Bucket List" mit Dingen, die man in Eichstätt nicht verpassen sollte: Das alles vereint der neue Eichstätt-Stadtführer, den die Kommunikationsagentur Magenta4 gemeinsam mit der Tourist-Information Eichstätt realisiert hat.

Vor über 15 Jahren erschien der bisher letzte gedruckte Stadtführer über Eichstätt. „Seitdem hat sich nicht nur viel in der Stadt getan, auch die Art des Schreibens und Lesens ist eine andere geworden", so Klaus Dorsch, Geschäftsführer der Magenta4 GmbH: „Dem tragen wir mit dem neuen Stadtführer Rechnung. Uns ging es nicht darum, jede Sehenswürdigkeit in allen Details zu beschreiben, sondern das Erzählerische zu betonen – die Lust auf Eichstätt zu wecken und zugleich historische Zusammenhänge zu vermitteln."

Ein Spaziergang durch Eichstätt

Konzipiert und geschrieben hat den knapp 100 Seiten starken Stadtführer Magenta4-Redakteurin Elisabeth Wein in enger Abstimmung mit der Tourist-Information Eichstätt. „Ich habe mir beim Schreiben vorgestellt, ich spaziere mit jemandem, der Eichstätt nicht kennt, zum ersten Mal durch die Stadt – und möchte, dass er ebenso Freundschaft mit ihr schließt wie ich, als ich vor vielen Jahren hierhergezogen bin."
Der Stadtführer hangelt sich nicht von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten, sondern setzt in seinen Kapiteln jeweils verschiedene Schwerpunkte: „Natürlich nehmen Dom, Residenz, Schutzengelkirche oder St. Walburg einen großen Raum ein. Das sind uneingeschränkt großartige Kunstschätze, aber Eichstätt hat noch so viel mehr zu bieten", erklärt die Autorin.

Die großen und kleinen Besonderheiten

So widmen sich die Kapitel nicht nur der Kernstadt, sondern es geht auch ins Buchtal, in den Hofgarten und zur Altmühlaue, hinauf auf den Frauen- und den Blumenberg oder nach Marienstein und Rebdorf. Lars Bender, Leiter der Tourist-Information Eichstätt, ist angetan von dieser Herangehensweise: „Der Stadtführer zeigt eindrucksvoll, wie einzigartig und vielfältig Eichstätt ist. Er begeistert nicht nur für die Hauptsehenswürdigkeiten und die Altstadt, sondern auch für die vielen großen und kleinen Besonderheiten in den Vorstädten und Ortsteilen." Und setzt hinzu: „Ich fühle mich neu inspiriert".

Veranstaltungstipps und Wandervorschläge

Dazu tragen auch die kurzen Veranstaltungstipps, thematisch passende Wandervorschläge und die „Extrastorys" bei – etwa über die Stadtmauer, die historische Haselnussplantage unterhalb des Neuen Wegs oder über Johanna Sophia Köttner, die auf dem Westenfriedhof begraben liegt und als Mann verkleidet in der kaiserlich-österreichischen Armee diente. „Beim Recherchieren und Schreiben hat es großen Spaß gemacht, ins Leben früherer Eichstätter Generationen einzutauchen, sich durch die Jahrhunderte zu fräsen und dabei großen Persönlichkeiten ebenso näherzukommen wie den Handwerkern, Fischern, Tuchmachern oder Steinbrechern, die das Leben der Stadt geprägt haben", so die Autorin.
Natürlich enthält der Stadtführer auch eine kompakte Zusammenfassung der Stadtgeschichte und einen Vorschlag für einen eineinhalbstündigen Rundgang.

Grienbergers Empfehlung für ein Weihnachtsgeschenk

Deshalb ist der Stadtführer, der im handlichen Pocket-Format angelegt ist, laut Oberbürgermeister Josef Grienberger „eine herzliche Einladung an alle Gäste, Eichstätt zu entdecken und mit aller Historie und Besonderheit lieben zu lernen." Er motiviert aber auch alle Eichstätterinnen und Eichstätter, „mit diesem Reiseführer ihr Heimatstadt-Wissen unter Beweis zu stellen. Denn ich gebe es offen zu: Ich selbst habe beim Durchblättern noch so einiges Neues über meine Stadt erfahren, das mich zum Staunen gebracht hat."
Für die kommenden Novemberwochen hat Autorin Elisabeth Wein auch gleich einen Tipp bereit: „Der Wanderweg Nr. 6 hinauf zur Henkerskapelle und zum Hexenmahnmal passt perfekt in diese Jahreszeit. Und wer lieber im Tal bleibt, dem empfehle ich ein ruhiges Stündchen im wabernden Nebel auf dem ehemaligen Westenfriedhof – seit ich in Eichstätt lebe, einer meiner absoluten Lieblingsplätze."
Erhältlich ist der Stadtführer (ISBN 978-3-00-084678-6) zum Preis von 9,90 Euro in der Tourist-Information Eichstätt sowie in deren Online-Shop und über den Buchhandel. Wobei Josef Grienberger scherzhaft vorwarnt: „Wer wissen will, was der Oberbürgermeister dieses Jahr zu Weihnachten verschenkt – es könnte gut sein, dass dieser Reiseführer dabei eine Rolle spielt."

„Besondere Leistung"

Teil 6 der Serie: Schattner-Lieblingsorte der Eichstätter/-innen

Lars Bender, Leiter Tourismus und Kultur der Stadt Eichstätt, im Ulmer Hof, Teilbibliothek der KU Eichstätt-Ingolstadt (Umbau 1978-1980) *Foto: Hauser*

Von Claudia Borgmann

Seinen 100. Geburtstag hätte Karljosef Schattner 2024 feiern können – Grund genug, auch nach diesem Jubiläumsjahr das Vermächtnis des bedeutenden Eichstätter Architekten weiter zu würdigen. In diesem Jahr haben wir Ihnen in einer Serie im Mitteilungsblatt die Lieblingsorte einiger Eichstätter/-innen, die unmittelbar Bezug zu Schattners Gestaltung haben, gezeigt. Mit dabei: Die herausragenden Fotos des Ingolstädter Fotografen Johannes Hauser und als Zuckerl eine kleine Einordnung einer Expertin, was den Ort so besonders macht – mit einem Tipp, wie auch Sie Ihr architektonisches Auge schulen können.

Lars Bender, Leiter Tourismus und Kultur der Stadt Eichstätt, im Ulmer Hof, Teilbibliothek der KU Eichstätt-Ingolstadt (Umbau 1978-1980): „Die Bauten Schattners sind für den Tourismus von großer Bedeutung, haben sie doch Eichstätt national und international bekannt gemacht. Mich persönlich haben Bibliotheken und Büchereien schon immer fasziniert und magisch angezogen. Ich gehöre zur aussterbenden Spezies des Bücherwurms. Der Ulmer Hof ist ein architektonisches Juwel, welches durch die Überdachung eines barocken Innenhofs möglich wurde. Im übertragenen Sinn, kann sich der Geist an dieser Stelle zu ungeahnten Höhen emporschwingen."

Stimmen über Schattners Werk

Claudia Borgmann erklärt, was hinter der Gestaltung des jeweiligen Lieblingsortes steckt. *Foto: Hauser*

„Zum Abschluss unserer Schattner-Serie habe ich für Sie einen kleinen Pressespiegel erstellt, also die Stimmen anderer Journalistinnen und Journalisten gesammelt - denn über die Werke Schattners wurde viel geschrieben, national wie international, regional wie überregional. Hier ein kleiner Einblick: In der Bauwelt (02/1981) ist zu lesen: „Die überzeugende Wirkung der Kombination von Neu und Alt liegt in der meisterhaften Beherrschung des Details, im Umgang mit den verschiedenen Materialien: dem schon genannten Kalkstein, aber auch dem Beton, dem Holz, dem Eisen und dem Glas." In der Süddeutschen Zeitung schreibt Gottfried Knapp (17.3.1983): „Aus dem kaum benutzten, in seiner Enge kaum benutzbaren Außenraum wurde ein intensiv genutzter Innenraum mit Oberlicht, der von kräftigen Kontrasten, vom faszinierenden Wechselspiel zwischen konservativer Historie und selbstbewusster Gegenwart lebt und dabei eine ungewöhnlich anregende Arbeitsatmosphäre entfaltet." Manfred Sack behauptet (25.02.1983) in der Zeit: „Das geistreichste Beispiel einer kraftvollen Erneuerung aber findet sich im Ulmer Hof (…)." Zuletzt sei Wolfgang Jean Stock zitiert, der in einer Sonderbeilage des Donaukuriers (3.3.1989) den Ulmer Hof als „eine besondere Leistung" des Architekten rühmt. Sie sehen: **ein Besuch lohnt sich!**

Claudia Borgmann studierte Architektur und Kunstgeschichte und arbeitet heute als freie Architekturjournalistin. Sie lebt im Landkreis Eichstätt und schreibt derzeit ihre Promotion über die Berichterstattung über die Schattner-Architektur an der KU. Im Rahmen einer Serie im Eichstätter Kurier berichtete sie über die Schattner-bezogenen Lieblingsorte einiger Eichstätter/-innen und wir dürfen Ihnen diese besondere Serie in den kommenden Mitteilungsblättern präsentieren.

320 faire „Schoko-Bischöfe" für Nikolaus

Nicht weniger als 320 faire Nikoläuse fanden ihren Weg pünktlich vor dem 6. Dezember in das Zimmer des Oberbürgermeisters. Dieser wird die Schokonikoläuse traditionell mit dem Nikolaus am Adventsmarkt an Kinder und Erwachsene verteilen. Die Fairtrade-Stadt-Engagierten freuten sich besonders darüber, dass in diesem Jahr die fairen GEPA – Nikoläuse, also "faire Schokobischöfe", mit Mitra und Bischofsstab verteilt werden. *Foto: Stadt Eichstätt*

Siglinde Fiedler nach über 50 vhs-Semestern verabschiedet

Bekam die Ehrennadel des Bayerischen Volkshochschul-Verbandes für ihr langjähriges Engagement im Rahmen ihrer Verabschiedung in die Altersteilzeit: Siglinde Fiedler (2.v.l.), hier überreicht von Oberbürgermeister Josef Grienberger. *Foto: Spreng/Stadt Eichstätt*

Nach über 50 Semesterstarts hieß es im Oktober, ein Urgestein des vhs-Teams zu verabschieden: Siglinde Fiedler ging nach über 27 engagierten Jahren in der Verwaltung der Volkshochschule Eichstätt in die Altersteilzeit. Das vhs-Team rund um Leiter Otto Neumeyer und die Stadtverwaltung, vertreten von Oberbürgermeister Josef Grienberger, Personalamtsleiter Hermann Sulzbach und Personalratsvorsitzender Antonia Bauer bedankten sich zusammen für diese Treue. Und das vhs-Team ergänzte: „Wir sind so dankbar, dass du mit starkem Engagement, großer Sorgfalt und immer einem offenem Ohr für Kursleitungen, Teilnehmende und das gesamte Team über so viele Ortswechsel und Programmepochen hinweg für deine vhs da warst! Wir wünschen dir auch für den neuen Lebensabschnitt ein vielfältiges Programm und viel Zeit für dich und deine Lieben!"

Tipps für die Abfallentsorgung

Das Landratsamt Eichstätt, genauer die Abfallwirtschaft, gibt ein paar Tipps rund um Tonnen, Säcke und Co.:

1. Die Abfallbehälter – zum Beispiel die Tonne – soll spätestens am Tag der Abholung bis 6 Uhr morgens mit dem Griff zur Straße gedreht draußen stehen.

2. Wenn die Entsorgungsfirma Tonnen beim Abholen übersieht oder Gelbe Säcke nicht mitgenommen werden, gibt es hier direkte Ansprechpersonen bei den Unternehmen:
Restmüll- und Papiertonnen: Firma Büchl 0800 77909-77
Gelber Sack: Firma Ernst 09831 8006-0
Biotonne: Firma Pöppel 09441 5056-10

3. Wenn Sie kurzfristig zu viel Rest- oder Papiermüll für Ihre Tonne haben, können Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung Müllsäcke kaufen.

4. Bei Fragen rund um die Abfallentsorgung steht Ihnen das Landratsamt zur Verfügung unter 08421/70-1400 oder abfallwirtschaft@lra-ei.bayern.de

Kirschen vom Pilz befallen

Drei der bestehenden Zierkirsch-Bäume am Domplatz haben einen extremen Pilzbefall und sind deshalb nicht mehr richtig standsicher. Deshalb musste der städtische Bauhof Mitte November akut die stark in die Jahre gekommenen Bäume herausnehmen. Bis zum Erscheinen dieses Mitteilungsblattes sollen schon die neuen Bäume – genau die gleiche Sorte, wie bisher auch – an genau dem gleichen Standort nachgepflanzt worden sein. *Foto: Fries/Stadt Eichstätt*

Gelbe Säcke 2026: Grundausstattung wird geliefert

Die Karte zeigt die genaue Aufteilung der Gebiete für den Gelben Sack in den Stadtteilen Eichstätts. *Grafik: Landkreis Eichstätt*

Jeder Haushalt im Landkreis Eichstätt erhält die „Grundausstattung" an Gelben Säcken für das Jahr 2026 direkt nach Hause. Die Lieferung erfolgt einmal jährlich und dauert voraussichtlich bis Februar 2026. Die Grundausstattung umfasst eine Rolle mit 26 Gelben Säcken – ausreichend für einen durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt. Ist die Rolle aufgebraucht, können zusätzliche Säcke wie gewohnt bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.
Die Sammlung, Sortierung und Verwertung der Verpackungen sowie die Verteilung der Gelben Säcke wird von den dualen Systemen organisiert. Hersteller und Händler beteiligen sich über sogenannte Beteiligungsentgelte, die im Produktpreis enthalten sind. Die Abfallberater im Landratsamt bitten, die Gelben Säcke ausschließlich für Verpackungen zu nutzen und nicht für andere Zwecke wie Kleidung oder Pfandflaschen.
Bei Fragen oder Reklamationen zur Lieferung ist die Firma „Bauer bringt's" in Ingolstadt unter Tel. 0841/72493 oder per E-Mail GS@Bauerbringts.de erreichbar.

Müllabfuhrplan Stadtgebiet 2026

Januar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

Februar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	1

März

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
23	24	25	26	27	28	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

April

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	1	2	3

Mai

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Juni

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Juli

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2

August

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

September

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4

Oktober

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

November

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6

Dezember

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

Altpapier **Restmüll** **Biomüll** **Problemmüll**

Gelber Sack:

1: Sollnau inkl. Industriestraße, Kipfenberger Straße, Eichendorffstraße

2: Marienstein, Rebdorf, Blumenberg mit Kinderdorf, Café Schönblick

3: Altstadt inkl. Am Graben, Buchtal,. Lüftenweg, Westenstraße, Bachweg, Sonnenwirtsgässchen

4: Südlich der B13, Burgberg und Bereich Burg, Ingolstädter Straße. Weinleite, Siechhof

5: Nördlich B13, Pirkheimerstr., Spindeltal., Rot-Kreuz-Gasse + Aumühle

Müllabfuhrplan Ortsteile 2026

Januar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

Februar

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	1

März

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
23	24	25	26	27	28	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

April

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	1	2	3

Mai

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Juni

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Juli

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2

August

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

September

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4

Oktober

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1

November

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6

Dezember

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3

Altpapier · **Restmüll** · **Problemmüll** · **Biomüll**

Gelber Sack 1: Landershofen, Buchenhüll, Wintershof, Lüften, Wimpasing, Ziegelhof, Pietenfeld a. der Leiten

Gelber Sack 2: Wasserzell, Steghäuser

Gelber Sack 3: Seidlkreuz, Häringhof

Preisträger/-innen gesucht

Jetzt Personen für Auszeichnungen 2026 vorschlagen

Die Stadt Eichstätt sucht für 2026 Personen, die die Kultur-, Sport- und Ehrenamtspreise oder die Bürgermedaille verdient haben. Dafür werden Vorschläge von Bürger/-innen gesammelt.

Im Festsaal des ASTHE wurden 2025 über 80 Preisträger/-innen in drei verschiedenen Kategorien geehrt. *Foto: Suchy/Stadt Eichstätt*

Mit dem Kulturpreis, der mit 1.500 Euro dotiert ist, können Personen ausgezeichnet werden, die in Eichstätt geboren sind, längere Zeit in Eichstätt gelebt haben oder mit dem Kunst- und Kulturleben der Stadt in besonderer Weise verbunden sind. Gut begründete Vorschläge für Preisträger/-innen kann jede/r Bürger/-in, Verein oder im kulturellen Bereich tätige Institution aus Eichstätt einreichen.
Für die Sportlerehrung sucht die Stadtverwaltung Personen, die den 1., 2. oder 3. Platz mindestens bei bayerischen Meisterschaften belegt haben. Hier liegt das Vorschlagsrecht bei den Vereinen.
Schulen, Kultur-Vereine und der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten können darüber hinaus Personen für Auszeichnungen melden, die die ersten Plätze bei Wettbewerben wie Jugend musiziert oder Jugend forscht belegt haben.
Dazu sucht die Stadt Eichstätt Personen, die es verdient haben, den Ehrenamtspreis zu bekommen, zum Beispiel aufgrund von herausragendem (mindestens 10 Jahre lang in leitender Position) oder langjährigem (mindestens 20-jährigen) Engagement etwa in Vereinen. Die jeweiligen Organisationen können die Vorschläge einreichen.
Und auch künftige Bürgermedaillen-Träger/-innen für 2026 können noch vorgeschlagen werden. Diese geht an Personen, die sich besondere Dienste um die Stadt Eichstätt erworben haben. Die kann der Oberbürgermeister, Fraktionen im Stadtrat und Körperschaften des öffentlichen Rechts vorschlagen. Rückmeldefrist ist der 31. Januar 2026.
Alle Vorschläge können gerichtet werden an Nadine Suchy unter nadine.suchy@eichstaett.de oder per Post an Marktplatz 11, 85072 Eichstätt.

Bewohner-Parkbereich kommt

Neue Regelung für Hindenburg- und Winkelmannstraße

Die Stadt Eichstätt führt zum 1. Dezember dieses Jahres eine neue Bewohnerparkzone in der Hindenburg- und in der Winkelmannstraße ein. Das bedeutet, dass in diesen Straßenzügen nur noch zeitlich unbegrenzt am Straßenrand parken darf, wer einen Bewohnerparkausweis in sein Auto gelegt hat.

Hintergrund: Bewohner finden schwer Parkplätze

Hintergrund ist der große Parkdruck in der Hindenburg- und in der Winkelmannstraße durch Menschen, die nicht vor Ort wohnen, wie die Bewohner/-innen bei der Ortsteilbegehung im Hochsommer gegenüber der Stadt Eichstätt auch noch einmal bestätigt haben. Dafür wird es für Bewohner/-innen, die nicht genug Parkplätze auf ihren Grundstücken haben, zunehmend schwer, einen Platz für ihr Auto im Quartier zu finden. Darauf reagiert die Stadt Eichstätt nun.

Regelungen unterscheiden sich leicht

Dabei werden in den beiden Straßen leicht unterschiedliche Regelungen gelten. In der gesamten Hindenburgstraße und in der Winkelmannstraße dürfen Fahrzeuge mit dem Parkausweis „Hindenburgstraße/Winkelmannstraße“ unbegrenzt lange und kostenlos stehen – und in der Winkelmannstraße und der westlichen Hindenburgstraße (bis zur Einbiegung in die Winkelmannstraße) zusätzlich noch andere Autos für maximal zwei Stunden mit Parkscheibe (siehe auch Plan unten).

Wie bekommen die Bewohner/-innen nun ihren Ausweis?

Die neue Regelung wird ab 1. Dezember gelten und natürlich entsprechend ausgeschildert. Ab 1. November können Bewohner/-innen, die ihren Hauptwohnsitz in der Hindenburg- oder der Winkelmannstraße haben und nicht genug Stellplätze auf ihrem Grundstück haben, im Ordnungsamt einen Bewohnerparkausweis beantragen. Dafür können Bürger/-innen einfach den Antrag auf der Homepage der Stadt Eichstätt herunterladen (hier unten auf der Seite zu finden), ausfüllen und unterschreiben und gemeinsam mit dem eingescannten Fahrzeugschein per E-Mail an ordnungsamt@eichstaett.de schicken. Der Bewohnerparkausweis kommt dann gemeinsam mit der Rechnung per Post. Die Kosten liegen bei 30 Euro pro Jahr. Der Bewohnerparkausweis kann natürlich auch zu den Öffnungszeiten persönlich im Ordnungsamt (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 215) beantragt werden. Dort kann bar und mit EC-Karte gezahlt werden.

So funktioniert der Bewohnerparkausweis

Wichtig dabei ist: Wer selbst nicht Halter/-in des Autos ist, für das ein Bewohnerparkausweis beantragt wird, muss eine Erklärung vom Fahrzeughalter beim Antrag mit abgeben. Das Formular findet sich ebenfalls zum Download auf der städtischen Homepage. Pro Bewohner kann ein Ausweis beantragt werden, auf einem Ausweis können bis zu drei Kennzeichen vermerkt werden. Selbstverständlich kann der Ausweis nur immer gleichzeitig in einem Auto genutzt werden, er darf nicht vervielfältigt werden. Einen Übersichtsplan über die Parkbereiche gibt es unter www.eichstaett.de.

Kennzeichen vergessen?
Kein Problem

Schneiden Sie sich die kleine Kennzeichenkarte aus. Notieren Sie Ihre aktuellen Kennzeichen darauf und ab in den Geldbeutel oder Brieftasche. So sind sie zur Hand, wenn Sie diese am Automaten brauchen.

Mein(e) Kennzeichen

Mit frischen Ideen zurück im Kursraum

vhs-Kursleitungen bilden sich auf Erasmus-Reise in Graz zum Thema „Gehirngerechtes Lehren und Lernen“ fort

Die Teilnehmenden der Erasmus-Reise nach dem Seminar mit Dozentin Tanja Kaufmann. *Foto: vhs Eichstätt*

Neun Kursleiterinnen und Kursleiter der Volkshochschule Eichstätt sowie eine Mitarbeiterin aus dem vhs-Team machten sich Anfang November auf den Weg nach Graz, um eine Woche lang neue Impulse für ihre Kurspraxis zu gewinnen. Unter dem Thema „NLP für den Unterricht – lerntypenorientiertes und gehirngerechtes Unterrichten“ nahmen die Reisenden an einer intensiven Fortbildung teil, die von einer erfahrenen Dozentin vor Ort geleitet wurde. Organisiert wurde die Erasmus+ Bildungsreise von der Volkshochschule Eichstätt.

Während die Kursleitungen der vhs Semester für Semester ihr Wissen in den unterschiedlichsten Kursen weitergeben, wurden sie in Graz selbst zu Lernenden. Schon während der gemeinsamen Zugfahrt bot sich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen – ein Austausch, der sich wie ein roter Faden durch die gesamte Woche zog. „Es war eine tolle Truppe, die innerhalb kürzester Zeit zusammengefunden hat und über die ganze Reise hinweg sehr zugewandt war“, berichtet Isolde Wiechmann-Böhm, die an der vhs Kurse zu Stressbewältigung anbietet. Auch Alexandra Sparaga, seit zwei Semestern Kursleiterin, sieht im Austausch der Gruppe einen großen Gewinn: „Wir haben zwar alle dieselbe Ausgangsbasis – wir leiten Kurse –, doch jede und jeder setzt Schwerpunkte anders. Zu hören, was Kolleginnen und Kollegen aus teils jahrelanger Erfahrung berichten, ist ungemein spannend und inspirierend“, sagt sie.

Lernen verstehen – und Lernende erreichen

Im Mittelpunkt der täglichen Seminareinheiten von Dozentin Tanja Kaufmann stand die Frage, wie Lernprozesse individuell gestaltet und Lernende bestmöglich erreicht werden können. Die Gruppe beschäftigte sich mit Grundlagen des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP), probierte verschiedene Kommunikationsstrategien aus und lernte, wie unterschiedliche Lerntypen gezielt angesprochen werden können. Praxisnahe Übungen lieferten konkrete Ideen für die eigene Unterrichtsgestaltung – von kurzen, aktivierenden „Energizern“ bis hin zu Methoden der gehirngerechten Stoffvermittlung. Die Kombination aus Theoriehintergrund und direkt erlebbaren Sequenzen habe, so Alexandra Sparaga, einen nachhaltigen Lerneffekt erzeugt. „Gerade diese kleinen, gut dosierten Impulse, die Aufmerksamkeit und Dynamik im Raum spürbar steigern, werde ich künftig gezielt in meine Kurse einbauen“, erklärt sie. „Sie zeigen, wie wenig es manchmal braucht, um Lernprozesse effektiv zu unterstützen.“

vhs besucht vhs

Neben dem Seminarprogramm blieb Zeit, Graz von seiner kulturellen und bildungspolitischen Seite kennenzulernen. Eine Stadtführung durch die historische Altstadt bot spannende Einblicke in Geschichte, Architektur und Lebensgefühl der steirischen Hauptstadt. Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch der Volkshochschule Steiermark – eine der größten Erwachsenenbildungseinrichtungen der Region. Die modernen Räume, die weitläufige Ausstattung und die hohe Digitalisierung beeindruckten die Gruppe nachhaltig. „Gerade im Hinblick darauf, wie auch jüngere Generationen gewonnen werden können, war der Einblick vor Ort sehr interessant“, betont Isolde Wiechmann-Böhm. Ob beim abschließenden Blick über Graz von der Dachterrasse der vhs oder in den abendlichen Gesprächsrunden – die gesammelten Eindrücke werden sicher noch weit über die Reise hinaus Impulse setzen.

Mitarbeitende weiterbilden – mit der vhs

Schon gewusst? Nicht nur als Privatperson können Sie an der vhs Neues lernen oder Ihre Kompetenzen erweitern. Neben den öffentlichen Kursen, bietet die vhs auch individuell auf den Bedarf von Unternehmen hin zugeschnittene Seminare und Veranstaltungen an. Ob Sprachkurs für Mitarbeitende, als Erweiterung des Gesundheitsangebots oder eine Weiterbildung im Bereich Digitales: Sie bringen Ihre Wünsche bezüglich Inhalte, Ort und Zeit ein – das vhs Team entwickelt ein maßgeschneidertes unverbindliches Angebot mit praxiserfahrenen Referenten und Referentinnen für Sie.
Weitere Informationen finden Sie online unter www.vhs-in-ei.de oder Sie wenden sich direkt an die vhs Eichstätt per E-Mail unter eichstaett@vhs-in-ei.de.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Was ist eine Erasmus+ Bildungsreise?

Eine Erasmus+ Bildungsreise – auch „Erasmus+ Mobilität“ oder „Lernmobilität für Bildungspersonal“ genannt – ist eine geförderte Auslandsreise im Rahmen des EU-Programms Erasmus+. Sie dient dem beruflichen Lernen und dem fachlichen Austausch im Bildungsbereich. Lehrende, Bildungspersonal und Erwachsenenbildnerinnen und -bildner erhalten dabei die Möglichkeit, neue Methoden, Ideen und Perspektiven kennenzulernen, europäische Partnerinstitutionen zu besuchen und ihre beruflichen Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Die vhs Eichstätt ist seit 2024 Erasmus-akkreditiert.

Von Einwohnerzahlen bis Baustellenübersicht

Informationen zu allem Wichtigen in der Bürgerversammlung

Etwa 60 Personen waren zur Bürgerversammlung im Alten Stadttheater gekommen, gut 600 Zugriffe gab es auf den Youtube-Livestream. Etwa 20 Fragen hatten die Eichstätter/-innen mitgebracht. *Foto: Sophie Fries/Stadt Eichstätt*

Was ist 2025 in Eichstätt passiert und wie geht es 2026 in Eichstätt weiter? Darüber informierte die Stadtverwaltung auch 2025 in der Bürgerversammlung, die wie gewohnt vor Ort im Alten Stadttheater stattfand und live über YouTube übertragen wurde. Dabei hatten Oberbürgermeister Josef Grienberger und STADTWERKE-Chefin Silvia Dollinger viele bekannte Projekte aus dem vergangenen Jahr dabei – doch auch die ein oder andere Neuigkeit im Gepäck. Sieben davon stellen wir Ihnen hier in aller Kürze beispielhaft zusammen. Der gesamte Livestream als Video und die Präsentation als PDF sind weiterhin online zum Nachsehen und Nachschlagen auf der städtischen Homepage www.eichstaett.de/buergerversammlung2025/ zu finden.

1. Tagsüber über 20.000 Menschen

Wie gewohnt startete Grienberger dabei mit einem kurzen Einblick in die Zahlen- und Datenlage. Besonders interessant dabei: Stand Anfang November waren in Eichstätt genau 14.255 Personen mit ihrem Erst- oder Hauptwohnsitz gemeldet. Sie werden ergänzt von 1.288 Nebenwohnsitzen, was die Zahl der Eichstätter/-innen auf 15.513 bringt. Doch dazu kommen an Werktagen eine ganze Menge Köpfe mehr. Denn die jüngsten Auswertungen der Pendlerstatistiken zeigen: 3.827 Eichstätter/-innen fahren jeden Tag aus der Stadt, um zu arbeiten – 8.430 Menschen aus anderen Gemeinden kommen aber jeden Tag in die Domstadt, um hier ihrem Beruf nachzugehen. Damit ergibt sich ein positives Pendlersaldo, das so in der Region einmalig ist: 4.603 Berufstätige mehr sind also tagsüber in der Stadt. Wer dazu noch Schüler/-innen und Studierende zählt, kommt auf über 20.000 Menschen, die an einem Arbeits- und Schultag während des Semesters in Eichstätt sind.

2. Sanierung Stadtbahnhof

Bei einem der großen Projekte der kommenden Jahre konnte Grienberger einen sehr aktuellen Zwischenstand präsentieren: Die geplante Sanierung und Umnutzung des Bahnhofsgebäudes. Bekanntermaßen hat der Stadtrat beschlossen, das Gebäude instand zu setzen und dort Flächen für einen Bahnhofskiosk, die vhs, den Verein Bahnhof lebt e.V., die Stadtkapelle und die Musikschule zu schaffen. Das ganze Jahr über waren deshalb das Planungsteam und die Nutzergruppen immer wieder zusammengesessen, um die Aufteilung des Hauses zu besprechen – also wer kriegt welche Fläche? Und wer braucht welche Räume? Nun liegt ein aktueller Raumaufteilungsplan vor, der mit allen Beteiligten abgestimmt ist. Aktuell sieht die Planung der Stadtverwaltung vor, diese noch 2025 im Stadtrat zu präsentieren. Dann könnte es 2026 recht bald mit der Beauftragung der Baufirmen und dem Baustart losgehen.

3. Urnengräber werden gebraucht

Interessante Statistiken gab es derweil aus der Friedhofsverwaltung. Bekanntlich sind die zwei neuen Urnengemeinschaftsgräber auf dem Ostenfriedhof fertig und schon die ersten Urnen hier bestattet. Aktuelle Zahlen zeigen nun, wie notwendig die Anlage ist: Von den 99 Bestattungen bis Oktober in Eichstätt waren 76 Urnenbestattungen, nur noch in 23 Fällen entschied man sich für den Sarg.

4. Blick in die BEPO, Schottenau, Klinik oder die Uni

Während die Stadtverwaltung versucht, das ganze Jahr über die städtischen Baustellen zu informieren, bietet die Bürgerversammlung auch immer einen guten Anlass, um auf die anderen Großprojekte im Stadtgebiet zu gucken, die nicht in städtischer Hand liegen. So konnte Grienberger noch einmal auf die Eröffnung des Parkdecks des Landkreises am Dienstleistungszentrum zurückblicken oder auch verkünden, dass beim Umbau des Schulzentrums Schottenau noch 2025 die Bodenplatte und die ersten Wände im Kellergeschoss fertig sein sollen. Bei dieser Maßnahme beteiligt sich die Stadt mit einem Anteil von 6,5 Millionen Euro an den Gesamtkosten von 40 Millionen Euro.

Einblicke in die Baustelle der Bereitschaftspolizei – hier entsteht ein neues Wirtschaftsgebäude – zeigen eine dichte Gebäudehülle, die im ersten Quartal 2027 fertig sein soll. Detaillierte Informationen hatte der Oberbürgermeister auch zum Umbau der Klinik Eichstätt dabei, die sich in den letzten Zügen des zweiten Bauabschnittes befindet. Im zweiten Quartal 2026 wird hier das Verwaltungsgebäude zurückgebaut werden. Ebenso geht es bei der Baustelle Universität – auch hier ist 2026 ein Ende eines Bauabschnittes, nämlich des ersten, geplant. KGA und KGC können dann wieder in Betrieb gehen. Bis Mai 2026 plant das THW, sein neues Gebäude an der Industriestraße fertigzustellen, während die Sanierung des Dachstuhls von St. Walburg, den das Staatliche Bauamt verwaltet, noch 2025 zu Ende geht. Ein besonderes Augenmerk legte Grienberger auch noch auf eine Maßnahme des Staatlichen Bauamtes, die eher still und leise lief: Die Sanierung der Kirche Maria Schnee am Ostenfriedhof samt dazugehöriger Friedhofsmauer. Auch hier neigen sich die Arbeiten dem Ende zu.

5. Edelbachweg: Öffnung steht bevor

Erfreuliche Nachrichten gab es dazu vom sogenannten Edelbachweg, also der Fußwegverbindung zwischen der Westenstraße und dem Ritter-von-Hofer-Weg Höhe Kneippbecken. Hier läuft bekanntlich die Sanierung des Batterieturmes, die ein privater Eigentümer auf sich nimmt. Historische Aufnahmen der Stadtverwaltung hatten gezeigt, dass der Turm einst ein für die Region so klassisches Legschieferdach hatte. Das bekommt das historische Gebäude nun auch wieder aktuell. Deshalb ist es gut möglich, dass der Weg noch 2025, während die Arbeiten ruhen müssen, geöffnet werden kann. Wenn dann 2026 eingedeckt wird, müsste allerdings noch einmal kurzzeitig gesperrt werden, ehe einer dauerhaften Öffnung nichts mehr im Wege steht.

6. Baustelle Kipfenberger Straße

Vor allem die Landershofener/-innen treibt, das zeigten auch die Fragen bei der Bürgerversammlung, die aktuelle Baustelle des Staatlichen Bauamtes Ingolstadt zwischen Pfünz und der Kipfenberger Straße um. Hier ist bekanntlich eine Deckensanierung in zwei Bauabschnitten geplant. Während der erste davon – von Pfünz bis Landershofen – schon seit Ende Oktober abgeschlossen ist, steht voraussichtlich von April bis Juni Bauabschnitt zwei an, der den Abschnitt von Landershofen bis zur Kipfenberger Straße betrifft. Dabei ist dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt genauso wie der Stadt Eichstätt klar, dass es eine kluge Umleitungslösung braucht, um nicht Straßenzüge oder ganze Ortsteile übermäßig zu belasten. Hier läuft derzeit auf allen Kanälen – und unter Prüfung aller Feldwege und Nebenstraßen – eine Abwägung, wie diese Lösung aussehen kann.

7. Termine 2026

Ganz zum Schluss blickte Oberbürgermeister Grienberger dann noch auf die anstehenden Termine des restlichen aktuellen und des kommenden Jahres. Nach dem Adventsmarkt 2025 ist der erste wichtige Termin in 2026 die Kommunalwahl am 8. März, dicht gefolgt vom Ostermarkt am 22. März. Ende Mai kommen die BR Wandertouren mit einer Großveranstaltung in die Domstadt (27. Mai), ehe das Fliegerfest am 30./31. Mai ansteht. Klassischerweise am ersten Juliwochenende (3. bis 5. Juli) feiert die Stadt das Altstadtfest, am 9. Juli dann das Hofgartenfest. Am 28. August beginnt das Volksfest. Und auch die Bürgerversammlung 2026 steht schon fest: Am 23. November wird dann auf 2026 und schon auf 2027 geblickt.

Kreisel Lüften fertig

Freigabe für Auto- und Radverkehr

Freuen sich über den erfolgreichen Abschluss des Projekts: (von links) Stéphane Thirion (Landkreis Eichstätt), Pollenfelds Bürgermeister Wolfgang Wechsler, Eichstätts Oberbürgermeister Josef Grienberger, Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, Landrat Alexander Anetsberger und Bauoberrätin Kristin Rathsam vom Staatlichen Bauamt.

Foto: Fries/Stadt Eichstätt

Der Kreisel „Lüften" ist seit Dienstagabend, 11. November, für den Verkehr freigegeben. Damit endeten auch alle baustellenbedingten Sperrungen für den Auto- und Radverkehr vor Ort und die Umleitungsbeschilderung.

Für ein gemeinsames Pressefoto kurz vor dem erfolgreichen Projektabschluss kamen nun unter anderem Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, Landrat Alexander Anetsberger, Eichstätts Oberbürgermeister Josef Grienberger, Pollenfelds Bürgermeister Wolfgang Wechsler und Bauoberrätin Kristin Rathsam vom Staatlichen Bauamt Ingolstadt vor Ort zusammen.

Das Staatliche Bauamt Ingolstadt und der Landkreis Eichstätt haben für besser fließenden Verkehr und mehr Sicherheit vor Ort bekanntlich rund 1,25 Millionen Euro in die Hand genommen. Ziel des Kreiselneubaus anstelle der bisherigen Kreuzung war es, die stark frequentierte Verkehrsachse zukunfts- und leistungsfähig, etwa für den Schwerlastverkehr der angrenzenden Gewerbeflächen Lüften und Zachenäcker, zu gestalten. Der neue Kreisverkehr hat auch deshalb einen Durchmesser von 45 Metern und sieben Meter Fahrbahnbreite. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf dem Fuß- und Radverkehr: Über drei beleuchtete Verkehrsinseln in der Straßenmitte können künftig Fußgänger/-innen und Radfahrer/- innen die Straße sicher überqueren.

Stromtrasse: Stadt Eichstätt gibt Stellungnahme ab

Nach Bürgerdialog in Buchenhüll

Der sogenannte Westbayernring hat in den vergangenen Monaten die Region beschäftigt – auch die Stadt Eichstätt. Dabei geht es um eine Stromtrasse, genauer einen 380kV Ersatz- und Parallellneubau, der die Versorgungs-, Netz- und Ausfallsicherheit in den Regionen Oberbayern, Niederbayern und Mittelfranken sicherstellen soll. Der Leitung zwischen Raitersaich, Ingolstadt und Sittling, die etwa auf Höhe Buchenhüll auch im Stadtgebiet Eichstätt liegt, kommt dabei als wesentlichem Nord-Süd-Transportkanal innerhalb Bayerns eine besondere Rolle zu. Nun konnte die Stadt Eichstätt im Rahmen einer sogenannten Raumverträglichkeitsprüfung der Regierung von Oberbayern eine Stellungnahme abgeben, wie sie zu der Maßnahme und den verschiedenen Planungsvarianten – eine nördliche oder südliche Trassenführung – steht.

Die Stadt Eichstätt hat ihre Stellungnahme dabei nicht hinter verschlossenen Türen verfasst. Sie wurde im Vorfeld nach einer Vorberatung im Bauausschuss gemeinsam mit Bürger/-innen aus Buchenhüll im Rahmen eines öffentlichen Bürgerdialogs erarbeitet. So konnten Anregungen, Sorgen und Ortskenntnisse direkt in die offizielle Einschätzung einfließen.

Welche Position vertritt nun die Stadt Eichstätt?

Die Stadt spricht sich in der mittlerweile eingereichten Stellungnahme für keine der vorgeschlagenen zwei Planungs-Varianten aus – weder für die nördliche noch für die südliche Trasse.
„Mit keiner der Varianten sind wir glücklich", heißt es deutlich in der Stellungnahme. Beide Korridore brächten aus Sicht der Stadt erhebliche Nachteile für den Ort Buchenhüll und seine Umgebung.
Die Stadt erkennt dabei an, dass der Netzausbau notwendig ist und sich das Projekt wohl nicht grundsätzlich verhindern lässt. Dennoch sieht sie ihre Aufgabe darin, auf problematische Auswirkungen aufmerksam zu machen und auf eine sorgfältige, kreative und möglichst verträgliche Detailplanung hinzuwirken.

Welche Punkte sind in Eichstätt besonders wichtig?

In ihrer Stellungnahme betont die Stadt mehrere zentrale Anliegen:

- **Keine Umzingelung von Buchenhüll:**
  Eine Umzingelung des Ortes durch mehrere Stromtrassen komme unter keinem Gesichtspunkt in Betracht, so die Stellungnahme. Die Stadt fordert damit ausdrücklich, dass diese Gefahr im weiteren Planungsverlauf ausgeschlossen bleibt.
- **Wahrung von Entwicklungsmöglichkeiten:**
  Zwischen der Leitung und bestehenden oder geplanten Wohnbauflächen müssen möglichst große Abstände eingehalten werden – sowohl zum Schutz der Bewohner/-innen als auch, um Buchenhülls maßvolle Ortsentwicklung nicht zu behindern.
- **Schutz des Landschafts- und Ortsbildes:**
  Besonders die nördliche Variante würde die historische Freifläche rund um Buchenhüll stark beeinträchtigen. Dazu in der Stellungnahme sinngemäß: Das charakteristische Bild des Dorfes darf nicht durch eine Schneise zerschnitten werden.
- **Berücksichtigung des Denkmalschutzes:**
  Die südliche Variante kreuzt den historischen Kreuzweg mit seinen 14 Stationen sowie die Lourdes- und Herz-Jesu-Grotten am Waldrand. „Diese Baudenkmäler leben von Ihrer Situierung am Waldrand umgeben von Baum-Bewuchs, sich öffnend zur angrenzenden Flur hin", heißt es in der Stellungnahme. „Würde dort der Wald gänzlich durch eine Trassen-Schneise zurückgedrängt und damit der Waldrand verschoben, würden diese Objekte erheblich nachteilig beeinträchtigt."
- **Erhalt des Waldes:**
  Die Stadt fordert, dass bestehender Wald soweit möglich erhalten bleibt – sowohl aus ökonomischen und ökologischen Gründen als auch zur Wahrung des Landschaftsbilds und des Ortscharakters.
- **Sensible technische Planung:**
  Besonders im Rahmen der Feintrassierung sollen technische Möglichkeiten wie Waldüberspannungen, lange Spannfelder oder höher gesetzte Masten außerhalb des Waldes genutzt werden, um die Eingriffe zu minimieren.

Wie geht es nun weiter?

Die Regierung von Oberbayern wird nun alle eingegangenen Stellungnahmen auswerten und im Zuge der Raumverträglichkeitsprüfung eine landesplanerische Beurteilung erstellen. Diese ist zwar noch keine Genehmigung, stellt aber die Weichen für die nächste Phase, die Feintrassierung, bodenkundliche Baubegleitung und Planfeststellung.
In diesem letzten Schritt wird dann im Detail entschieden, wo die Leitung genau verlaufen soll – und dort haben auch Bürger/-innen erneut die Möglichkeit, Einwendungen einzubringen. Diese sind dann gegebenenfalls im Rechtsweg durchsetzbar. Die Stadt Eichstätt wird das Verfahren eng begleiten und auch weiterhin im Dialog mit den Bürger/-innen bleiben.

Spielzeugkisten mit Tischkicker ergänzt

Ein Tischkicker ist der beliebte Neuzugang bei den Spielgeräten am Domplatz. Das Gerät ist noch Teil der Domplatz-Möblierung, die seit dem Sommer Schritt für Schritt umgesetzt wird – zum Beispiel Kinder-Sitzdecks oder auch die gemeinschaftlichen Spielkisten vor Ort, die bekanntlich von den Gastro-Betrieben vor Ort gefüllt betrieben werden – nachdem die Stadt Eichstätt mit Bobbycars, Federball und Co. die ersten „Spenden" in die Kisten gepackt haben. Eine weitere Spielkiste am Spielplatz am Ritter-von-Hofer-weg wartet noch auf Sandspielzeug, das Familien hier gemeinsam einlagern können, um es beim nächsten Besuch wieder zu nutzen. Der Tischkicker am Domplatz musste kurzzeitig für den Adventsmarkt eingelagert werden, weil an genau diesem Platz eine Bude steht. Ende Dezember kehrt er auf den Domplatz zurück.

Foto: Fries/Stadt Eichstätt

Gründerpreis Ingolstadt: Bewerbungsphase gestartet

Jetzt noch bis 31. März bewerben

Die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt, die Technische Hochschule Ingolstadt, die IFG und das brigk laden gemeinsam dazu ein, beim Gründerpreis für die Region 10 mitzumachen – auch die Stadt Eichstätt ist wieder dabei. Teilnehmen können alle, die eine innovative Geschäftsidee haben oder innerhalb der letzten fünf Jahre ein Unternehmen übernommen haben.

Die Bewerbung ist in zwei Stufen möglich. In Stufe I genügt ein Business Model Canvas. In Stufe II wird ein ausführlicher Businessplan mit Finanzplan eingereicht. Je früher die Unterlagen eingehen, desto größer ist die Chance auf ein begleitendes Coaching durch ausgewiesene Expert/-innen. Die Coachingphase endet vier Wochen vor dem Einreichungsschluss am 31. März.
Alle Bewerber/-innen stellen ihre Idee bei der „Nacht der Bewerber" am **22. April um 18:30 Uhr im brigk** vor. Anschließend wählt die Gründerpreisjury die Gewinner/-innen aus. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von bis zu 13.000 Euro, darunter Publikumspreis, Klimaschutzpreis, Businessfilme und Beratungstage.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich unter https://gruenderpreis-in.de/anmeldung an.
Ein erfahrener Coach unterstützt anschließend und hilft bei der Wahl der passenden Teilnahmevariante.
Alle Informationen: https://gruenderpreis-in.de/

Parkplätze zu vermieten

In der Quartiersgarage in der Westenstraße (Einfahrt zwischen Hausnummer 20 und 24, zwischen „Höllbräukeller" und „Tabeki") sind derzeit noch sechs Stellplätze zu vermieten. Diese können fest von Privaten oder Firmen für 45 Euro im Monat angemietet werden. Zu beachten ist ausschließlich, dass es sich um untere Stellplätze in einer Duplex-Garage handelt, weshalb die Autos maximal 1,50 Meter hoch sein dürfen. Interessierte wenden sich gerne an das städtische Liegenschaftsamt unter christian.mayer@eichstaett.de oder (08421)6001.144.

Einwintern der griechischen Landschildkröten im Heilig-Geist-Spital

von links: Sebastian Gabler, Sandra Schramm (vom Tierschutzverein) und Johanna Heuberger haben die Schildkröten erst gewogen und dann in den Boxen kuschelig eingebettet in die Winterstarre verabschiedet. *Foto: Suchy/Stadt Eichstätt*

Mit dem Herbst beginnt für die vier tierischen Bewohnenden des Spitals ihre wichtige Winterstarre. Anders als oft vermutet, halten griechische Landschildkröten keinen Winterschlaf, sondern fallen in eine natürliche Ruhephase, die von ca. Ende Oktober bis Mitte November beginnt und etwas Anfang April andauert. Ein deutliches Zeichen dafür, dass die Tiere bereit sind, ist ihr Verhalten: Sie graben sich vermehrt ein und kommen selbst an sonnigen Tagen kaum mehr hervor. Vor dem Einwintern werden alle Schildkröten gewogen und fotografiert, um ihre Entwicklung festzuhalten. Griechische Landschildkröten können je nach Alter zwischen 500 Gramm und 3 Kilogramm wiegen. Die aktuellen Gewichte der Spitaltiere liegen bei Bruno (1,06kg), Samantha (2,18kg), Sophie (0,57kg) und Angelika (1,28kg). Die Schildkröten verlieren während der Starre nur sehr wenig Gewicht, können aber ein- bis zweimal vorsichtig kontrolliert werden, ohne sie unnötig zu stören. Für die Wintermonate benötigen die Reptilien einen frostfreien Platz mit konstant etwa 4 °C. Dies kann ein spezieller Kühlschrank sein, der einmal wöchentlich geöffnet werden sollte, damit genügend Sauerstoff nachströmt, oder ein geeigneter Kellerraum. Im Spital wird dafür ein alter Kartoffelkeller genutzt. Die Tiere verbringen dort die Starre in Boxen mit feuchter Erde oder Erdsubstrat, das regelmäßig kontrolliert wird, sowie einer Schicht Buchenlaub, das möglichst nicht schimmelt.
Das Projekt wird von den engagierten Mitarbeitenden des Spitals organisiert und findet regen Anklang bei den Bewohner/-innen. Johanna Heuberger, leitet das Schildkrötenprojekt, das von Sebastian Gabler ins Leben gerufen wurde. Sandra Schramm vom Tierschutzverein unterstützt das Team bei allen Angelegenheiten rund um die artgerechte Haltung. Ein besonderer Dank wird dem Team vom Spital aber Hausmeister Reinhard Schneider gewidmet. Er hat das gesamte Gehege, samt Zaun, aufgebaut, viele organisatorische Details im Hintergrund übernommen und eigens gestaltete Platten für die Schildkröten, von seiner Tochter, in liebevoller Handarbeit anfertigen lassen.

Neuer Treffpunkt für Blumenberg West

Spiel- und Dorfplatz eröffnet

Johanna Gabler (zu Pferd) und Bauhof-Leiter Konrad Ablaßmeier (rechts) stellten den Hl. St. Martin und Bettler bei der Einweihung des Spiel- und Dorfplatzes am Blumenberg-West nach. *Foto: Reinhard Suchy*

An einem Freitagnachmittag Mitte November war es endlich soweit: Der neue Spiel- und Dorfplatz am Blumenberg West wurde feierlich eröffnet. Das Datum nahm die Stadtverwaltung als willkommenen Anlass für das erste St. Martins-Fest in dem Neubaugebiet, dem hoffentlich in den kommenden Jahrzehnten noch zahlreiche ähnlich gemütliche Runden folgen werden. Rund 100 Besucher/-innen, darunter hauptsächlich Familien vom Blumenberg, kamen zusammen, um diesen besonderen Moment zu erleben.

Oberbürgermeister Josef Grienberger begrüßte die Gäste herzlich und betonte, wie wichtig der neue Platz für das Zusammenleben im Stadtteil sei: „Hier wird heute ein Ort eröffnet, an dem Kinder spielen, Familien zusammenkommen und Nachbarschaft gelebt wird." Anschließend segnete Dompfarrer Michael Harrer den Platz und begleitete die Veranstaltung musikalisch. Die Entstehung des neuen Spiel- und Dorfplatzes ist das Ergebnis von rund zwei Jahren Planung und Bau. Bereits von Anfang an wurden die Anwohnenden am Blumenberg West in den Prozess einbezogen: In mehreren familienfreundlichen Workshops und Treffen, auch mit den Kindern, hatten sie die Möglichkeit, Ideen einzubringen und Wünsche zu äußern. Die Umsetzung des Projekts kostete r**und 700.000 Euro** und schuf so einen modernen, großzügigen und naturnah gestalteten Treffpunkt für die ganze Nachbarschaft.

Für die kleinen Besucher/-innen gab es viel zu entdecken. Zahlreiche Kinder, darunter auch 16 des Kinderdorfs Marienstein mit ihren sechs Betreuungspersonen, erkundeten begeistert die neuen Spielgeräte. Vor allem die **Kletterlandschaft und der großzügige Sandbereich** wurden sofort in Beschlag genommen. Ein weiterer Höhepunkt war dann das traditionelle Martinsspiel: Johanna Gabler ritt hoch zu Pferd als Heiliger St. Martin, während Bauhof-Chef Konrad Ablaßmeier den Bettler darstellte. Gemeinsam verbildlichten sie die vorgelesene Geschichte.

Nach dem offiziellen Teil luden Glühwein, Kinderpunsch und Butterbrezen zu einem gemütlichen Umtrunk ein. Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich aufzuwärmen und den Platz in aller Ruhe zu genießen. Während die Laternen der Kinder den Platz in ein warmes Licht tauchten, wurde spürbar, dass hier ein Treffpunkt für die ganze Gemeinschaft entstanden ist. Mit der Einweihung des Spiel- und Dorfplatzes Blumenberg West hat der Stadtteil einen generationenübergreifenden Ort bekommen, an dem gespielt, gefeiert und Gemeinschaft aktiv gelebt werden soll. Die große Resonanz bei der Feier zeigte deutlich, wie sehr dieser Platz erwartet wurde und welch zentrale Rolle er künftig im Leben des Quartiers spielen wird.

Währenddessen gibt es immer noch die Möglichkeit, Teil der jungen Nachbarschaft in Blumenberg-West zu werden. Aktuell gibt es noch 52 Parzellen für Einfamilien- und Doppelhäuser am Blumenberg West zum Kauf. Interessierte können sich jederzeit an Marcus Scheliga, Leiter des Liegenschaftsamtes, unter marcus.scheliga@eichstaett.de wenden.

BLUMENBERG-WEST

Jetzt den Traum vom Eigenheim verwirklichen!

- **Kauf und Baubeginn sofort möglich** - Sie wählen Ihr Grundstück frei ohne Einheimischen-Punkte
- **Neuer Spiel- und Dorfplatz** (Foto) vor der Tür
- Die ersten Familien sind schon eingezogen, viele Häuser entstehen gerade
- Gut angebunden: Mit dem **Rad in 13 Min. zum Marktplatz, STADTVERKEHR-Haltestelle** vor Ort

Zusatzschild in der ehemaligen Alois-Brems-Straße montiert

Auf die Geschichte des Straßennamens und die Umbenennung von „Alois-Brems-Straße“ hin zu „Am Berg“ weist ein seit Ende Oktober montiertes Schild vor Ort hin. *Foto: Sophie Fries/Stadt Eichstätt*

In der ehemaligen „Alois-Brems-Straße“ am Seidlkreuz, heute „Am Berg“, hat der Stadtbauhof Ende Oktober die Beschilderung angepasst. Das durchgestrichene „Alois-Brems-Straße“-Schild, das bisher noch Ortsunkundige auf die geänderten Adressen hingewiesen hatte, wurde nach Ablauf einer Übergangszeit abmontiert. Stattdessen ist jetzt unter dem Straßenschild „Am Berg“ ein Hinweisschild zum alten Straßennamen zu finden. Darauf wird kurz beschrieben, dass die Straße 2023 per Stadtratsbeschluss umbenannt wurde, nachdem Vorwürfe gegenüber dem Namensgeber – Bischof Alois Brems - aufkamen, er habe Missbrauchstaten von Geistlichen vertuscht. Ein QR-Code zum Abscannen weist auf die städtische Homepage. Dort sind unter www.eichstaett.de/brems mehr Informationen zum Prozess und den Vorwürfen zu finden.

Eichstätt bei Preisverleihung „Hauptstadt des fairen Handels“ vor Ort

Drei Mitglieder der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Eichstätt, Dagmar Kusche, Marie Döpke und Barbara Fischer (v.l.n.r.) vertraten die Stadt Eichstätt beim Festakt zur Prämierung der "Hauptstadt des fairen Handels" Ende Oktober im Münchner Rathaus. *Foto: Kusche*

Im Jahr 2025 stand wieder eine wichtige Bewerbung für die Fairtrade-Stadt Eichstätt an, denn alle zwei Jahre verleihen Engagement Global und die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ den Titel „Hauptstadttitel des Fairen Handels“ an je eine kleine, mittlere und große Kommune. Ohne einen Preis kehrte zwar die Eichstätter Delegation der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Eichstätt, Dagmar Kusche, Marie Döpke und Barbara Fischer, in diesem Jahr zurück. Doch unter dem Motto „Engagieren, Vernetzen, Dabeisein“ erlebten die drei Fairtrade-Engagierten zusammen mit Vertreter/-innen von über 90 Kommunen aus der ganzen Bundesrepublik eine inspirierende und interessante Feierlichkeit im Münchner Rathaus. Zudem werden sie 2026 an einem zweitägigen Austauschtreffen aller Bewerber für den Preis teilnehmen können.

Spielplatz-Baustellen kommen gut voran

Auf den beiden Spielplatz-Baustellen im Stadtgebiet geht es jetzt mit großen Schritten voran: In der Eichendorffstraße war Anfang Oktober der Startschuss gefallen, hier hatten sich bei der Neuanlage der Fläche unter anderem auch Schüler/-innen und Nachbarn aus dem Quartier beteiligt. Es entsteht eine komplett neu angelegte Fläche mit zahlreichen kreativen und naturnahen Spiel- und Klettermöglichkeiten, vor allem aber auch Sitz- und Begegnungsflächen. Nach aktueller Planung kann der Spielplatz noch 2025 fertig werden. Hier sind Kosten von etwa 190.000 Euro eingeplant. Im Hofgarten hat zunächst der Bauhof im November zum Start der Maßnahme die alten Geräte abgebaut, nun ist auch hier die beauftragte Firma angerückt. In der denkmalgeschützten Parkanlage entsteht ein Spielplatz, der modernen Ansprüchen genügt, die (musikalische) Kreativität der Kinder anspricht und sich gut in die historische Umgebung einpasst. Kalkuliert sind hier Kosten von 280.000 Euro, das Fertigstellungsdatum ist stark vom Wetter abhängig.

Gerade in der Eichendorffstraße ist der Fortschritt aktuell jeden Tag sichtbar. *Foto: Grienberger/Stadt Eichstätt*

STADTFÜHRUNGEN

Sonntags
14 – 15 Uhr
Sonntagsführung im Jura-Museum
Zeitreise durch eine 150 Millionen Jahre alte tropische Lagunenlandschaft

Treffpunkt: Eingangsbereich Kasse
Erw. 6,– €, regulärer Eintritt, Kinder unter 18 Jahren frei
Infos: 08421/4730

Sonntag, 14. Dezember und Sonntag, 11. Januar
14 Uhr
Winterzeit – MuseumsZeit: Zeitreise ins Jura-Meer

Für Kinder ab 10 Jahren.
Ort: Jura-Museum Eichstätt
Eintritt frei
Infos: 08421/98760

THEMENFÜHRUNGEN

Freitag, 26. Dezember
17 – 18:30 Uhr
Eichstätter Weihnacht – Stadtrundgang
„Vom Christkind und der Weihnachtsgans“ 90 min

Auf den festlich beleuchteten Plätzen und Straßen wird die Geschichte des Weihnachtsfestes erzählt. Die Gäste erfahren woher der Christbaum kommt, seit wann das Christkind die Geschenke bringt, aber auch von heidnischem Brauchtum, z.B. den Raunächten. Sie hören wie die Eichstätter in früheren Zeiten das Weihnachtsfest erlebten. Und natürlich fehlt das Bestaunen und Erklären einer Weihnachtskrippe nicht.
Treffpunkt: Domplatz – Kriegerdenkmal (Löwensäule)
Erw. 6,– €, Kinder 3,– €

Infos: 08421/6001-400

25. September – 31. Dezember 2025
Simon Raphael Graf – „turning faces“

„turning faces“ ist ein beweg-liches Objekt. Die Gesichtsprofile können auf dem Sockel vom Betrachter gedreht werden. Durch diese Drehbarkeit ist eine Vielzahl von Ansichten möglich. Dadurch verändern sich die Beziehungen zwischen den Köpfen, sowie die Beziehung zum Betrachter.Material: Stein, Stahl.

Ort: Bahnhofplatz
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

15. Oktober – 8. Februar
9 – 18 Uhr
Gesichter des Krieges
Ausstellung „Unissued Diplomas“ erinnert an getötete ukrainische Studierende
Im Collegium Orientale in Eichstätt ist die Ausstellung „Unissued Diplomas“ (Nicht ausgestellte Diplome) zu sehen, die den jungen Menschen aus der Ukraine gewidmet ist, deren Leben und Zukunft durch den russischen Angriffskrieg abrupt beendet wurden.
Treffpunkt: Eingangsbereich der Kapelle des Collegium Orientale, Zugang Ostenstraße
Eintritt frei
Infos: 08421/50386

1. November – 31. Januar
Mo bis Do: 8 – 12:30 Uhr, Dienstag, Donnerstag: 14 – 16 Uhr,
Freitag: 8 – 12 Uhr
Rudolf Ackermann – „BRETTSCHNITTE“

Bretter gefärbt und abgedruckt, ungesäumt und ungeschönt sind sie dem Baum noch nah, ihre Geschichte verbindet sich mit meiner Geschichte, diese sucht Form mit Säge, Fräse, Beil, Messer Verletzungen zeigend, Gezeigtes verbergend, als Bild des Unendlichen, abgedruckte Bretter.
Treffpunkt: Schranne
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

KATH. KINDERTAGESEINRICHTUNGEN
INGOLSTADT GEMEINNÜTZIGE GMBH

EINLADUNG
ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

am Samstag, 31.01.2026
in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr

ANMELDUNG
FÜR DAS KITA-JAHR **2026/27**
über das Kita-Anmeldeportal der Stadt Eichstätt bis 01.03.2025

KATH. KITA Clara Staiger
(Krippe und Kindergarten)
kita.clara.staiger.ei@bistum-eichstaett.de

KATH. KITA HL. FAMILIE
(Krippe und Kindergarten)
kita.hl.familie.ei@bistum-eichstaett.de

KATH. KITA KINDERHAUS DER DOMPFARREI
(Krippe und Kindergarten)
kita.dompfarrei.ei@bistum-eichstaett.de

KATH. KINDERGARTEN DER ABTEI ST. WALBURG
kita.st.walburg.ei@bistum-eichstaett.de

Einen Eindruck von unseren Einrichtungen bekommen Sie durch eine virtuelle Hausführung:
www.kitas-ingolstadt.de

Folgen Sie uns auf Instagram:
kathkitainggmbh

HIER DARFST DU SEIN.
Glauben. Lieben. Achten.

3. November – 31. Dezember 2025
14 – 18 Uhr, 9 – 12 Uhr
Figurenfeld

100. Ausstellung in der Buchhandlung Cebulla
Christof Cebulla begleitet das Figurenfeld Wünsche – Mitterecker fotografisch seit mehr als 20 Jahren.
Ort: Buchhandlung Cebulla
Eintritt frei
Infos: 08421/4885

14. November – 7. Dezember 2025
Freitag: 14:30 – 18 Uhr, Sonntag: 14:30 – 18 Uhr, oder bei Voranmeldung, 08421-935484
Kunstdrucke und kleine Arbeiten

Präsentation des Tierschutzvereins Eichstätt und der Bilder für die 2025 TSV Weihnachtsverlosung.Vorstellung des Ahart Kunstkalender 2026.
Am ersten und zweiten Adventssonntag laden wir Sie herzlich ein, Weihnachtsplätzchen und Tee im Ahart Atelier zu genießen!
Ort: Galerie im Ahart Atelier
Infos: 08421/935484

18. November – 15. Februar
10 – 16 Uhr
PhotoSynthesis – Art meets Science

Ort: Jura-Museum Eichstätt
Erw. 5,– €, Kinder 4,– €
Infos: 08421/602980

28.11. - 14.12.25
Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Jubiläumsausstellung der Krippenfreunde Eichstätt

Familienfreundlich

Zu ihrem 25-jährigen Bestehen präsentieren die Krippenfreunde besondere Krippen.
Anhand von Krippen aus dem Fundus ihrer langjährig engagierten Mitglieder gewähren die Krippenfreunde bei dieser Ausstellung Einblicke in den Bau von Krippenställen, die extra Farbgestaltung und den kreativen Aufbau der Landschaften.
In einer kleinen Reparaturwerkstatt während der Adventsmarkt-Tage bieten sie zusätzlich praktische Hilfe an (gegen eine kleine Spende für die ELISA-Familiennachsorge):
Hier helfen sie beispielsweise bei der fachgerechten Restaurierung beschädigter Figuren.
Veranstaltungsort: 85072 Eichstätt
Treffpunkt: Westenstraße 15
Veranstalter: Krippenfreunde Eichstätt
Infos: 08422/9869159

5. – 24. Dezember 2025
Mo, Do und Fr: 16 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag: 11 – 13 Uhr, Eröffnung Freitag, 5. Dezember 2025 um 18 Uhr
Els Patoor, Brüssel

JAHRESDRUCK 2025

Ort: Lithographie-Werkstatt Eichstätt und Lithographisches Kabinett
Eintritt frei
Infos: 08421/2588

Dienstag, 30. Dezember
Burg – Schloss – Ruine

Die Baugeschichte der Willibaldsburg in Bildern und Plänen
Ort: Museum für Ur- und Frühgeschichte
Die Sonderausstellung ist im Eintrittspreis enthalten.
Infos: 08421/89450

5. Januar – 28. Februar
14 – 18 Uhr, 9 – 12 Uhr
Mnemosynes Zeitspeicher

Dieter Oehm
Ort: Buchhandlung Cebulla
Eintritt frei
Infos: 08421/4885

REGELMÄSSIG

Mittwochs, samstags
7 – 12:30 Uhr
Eichstätter Wochenmarkt

Frisch und regional

Regionale Qualität und Frische, jeden Mittwoch und Samstag.
Ort: Marktplatz
Infos: 08421/6001-160

Dienstags
15:30 – 17 Uhr, keine Anmeldung erforderlich!
Familiencafé in der Wichtelburg

Offener Treff für Eltern mit ihren Kleinkindern von 0 bis 4 Jahren.
Ort: Deutscher Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Eichstätt, Wichtelburg, Westenstraße 25
Infos: 08421/8780

EINZELVERANSTALTUNGEN

22.11., 23.11., 6.12., 12.12.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Dinnertheater HEXENSCHMAUS

Ein Dreigänge-Menü und eine magische Show – Slapstick, fliegende Torten, heldenhafte Räusche, die Suche nach dem richtigen Antidot, überraschend große und besorgniserregende kleine Illusionen und wertvolle Hexenweisheiten erwarten Sie.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 50,33 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

22.11., 23.11., 6.12., 12.12.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Dinnertheater HEXENSCHMAUS

Ein Dreigänge-Menü und eine magische Show – Slapstick, fliegende Torten, heldenhafte Räusche, die Suche nach dem richtigen Antidot, überraschend große und besorgniserregende kleine Illusionen und wertvolle Hexenweisheiten erwarten Sie.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 50,33 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

27. November – 14. Dezember 2025
Die Fläche ist jederzeit benutz- und befahrbar.
Eislauffläche zum Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Eislauffläche wieder auf dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz, allerdings mit vielen neuen Angeboten und Attraktionen des Kooperationspartners Ludwig Bittl.
Ort: P.-Philipp-Jeningen-Platz
Eintritt frei
Infos: 0176/62223619

28. – 30. November 2025, 5. – 7. Dezember 2025, 12. – 14. Dezember 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Öffnungszeiten der Marktbuden. Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt

an den ersten drei Adventswochenenden

Ort: Domplatz
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

Wenn es Sternschnuppen regnet und Wünsche vom Himmel fallen, wenn kalte Nächte von warmen Lichtern erhellt werden, wenn Erwachsene sich wieder wie kleine Kinder fühlen und Hektik und Stress von Liebe und Vorfreude überdeckt werden, dann ist es höchste Zeit zu sagen: **Frohe Weihnachten!**

Ich möchte mich für ein weiteres Jahr vertrauensvoller Zusammenarbeit ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre Medienberaterin
Ramona Fottner
Tel. 08 41 / 88 543-263, E-Mail: ramona.fottner@inmedia-online.de

28. November – 19. Dezember 2025
Zu den jeweiligen Öffnungszeiten.
„Eichstätt kocht...zur Adventszeit"
Festlich genießen und entspannen

Viele empfinden die Adventszeit als stressig und gänzlich unentspannt. Die Eichstätter Genuss-Wirte der Gemeinschaftsaktion „Eichstätt kocht..." bilden hierzu einen Gegenpol. Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie zur Adventszeit passende Leckereien.
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

Montag, 1. Dezember
20 Uhr
Die Winterreise
Liederabend
Die Mezzosopranistin Merit Ostermann singt Franz Schuberts berühmten Liederzyklus. Am Klavier begleitet Uwe Sochaczewsky.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Holzersaal
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Dienstag, 2. Dezember und Dienstag, 20. Januar
18 – 19:30 Uhr, Vorträge: online via Zoom
Rechts neben uns?
Antidemokratische Entwicklungen erfassen
Ort: Onlineveranstaltung
Infos: 08421/9090-449

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Freitag, 5. Dezember
20 – 21:30 Uhr, Es gibt keine Pause
Weihnachten in Bayern. Die Wellküren, Stofferl Well und Monika Baumgartner treffen Ludwig Thoma.
Heilige Nacht – eine Weihnachtslegende

Gelesen von Monika Baumgartner. Gesungen von den Wellküren. Musik und Arrangement von Christoph Well Ludwig Thoma verlegt „seine" Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas-Evangelium nach Oberbayern und erzählt sie in Versform und Dialekt. Geschildert wird die Geschichte von Maria und Josef, wie sie durch die verschneite bayerische Landschaft irren, schließlich in ein Dorf kommen und dort jedoch auf die Hartherzigkeit der reichen Bauern stoßen. Doch genau wie in Bethlehem rüttelt das Wunder der „heiligen Stunde" die Menschen auf und öffnet die Herzen. Monika Baumgartner liest in so klangvollem Oberbayerisch, wie man es selten hört. Die Wellküren singen und spielen dazu die traditionelle bayerische Weihnachtsmusik ("Im Woid is so staad" u. a.). Ein Klassiker für Advents- und Weihnachtsabende und ein Paradetext für jeden Mundart-Sprecher.
Ort: Altes Stadttheater Eichstätt, Festsaal
Erw. 29,- bis 34,– €, Im VVK 29.- Euro und 27,– €, an der Abendkasse 34.- Euro und 32.- Euro
Infos: 08421/97750

28. – 30. November 2025, 5. – 7. Dezember 2025, 12. – 14. Dezember 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Öffnungszeiten der Marktbuden. Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt
an den ersten drei Adventswochenenden
Ort: Domplatz
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

5. Dezember – 6. Januar
Freitag: 15 – 17 Uhr, Samstag: 15 – 17 Uhr, Sonntag: 15 – 17 Uhr, und am 25./26.12. oder nach Vereinbarung
Die Stampfer Krippe
im Eichstätter Krippenweg

Die Stampferkrippe – ein Eichstätter Juwel.
Ort: Leergut Hössl
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

Samstag, 6. Dezember
12 Uhr, Konzertbeginn 14.30 Uhr
Münchner Advent 2025 – Im Zeichen der Hoffnung
Kulturfahrt ins Prinzregententheater
Treffpunkt: Eichstätt, Leonrodplatz – weitere Zustiegsmöglichkeiten auf Anfrage
Erw. 60,– €, einschl. Eintritt Kat. III, Anmeldung erforderlich.
Infos: 08421/3233

Samstag, 6. Dezember
14 – 17 Uhr
Alle Jahre wieder...
Weihnachtliches Basteln unter der Kuppel

Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Kuppelraum der Klosterkirche
Es fallen Materialkosten an!
Infos: 08421/9876-0

Samstag, 6. Dezember
14 – 18 Uhr
Offene Werkstatt
Druckdemonstration und Künstlergespräche

Treffpunkt: Lithographisches Kabinett
Eintritt frei
Infos: 08421/2588

22.11., 23.11., 6.12., 12.12.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Dinnertheater HEXENSCHMAUS
Ein Dreigänge-Menü und eine magische Show – Slapstick, fliegende Torten, heldenhafte Räusche, die Suche nach dem richtigen Antidot, überraschend große und besorgniserregende kleine Illusionen und wertvolle Hexenweisheiten erwarten Sie.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 50,33 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Sonntag, 7. Dezember
17 – 18 Uhr
Rebdorfer Advent
Weihnachtskonzert der Knabenrealschule Rebdorf
Ort: Knabenrealschule Rebdorf, Kirche
Eintritt frei
Infos: 08421/97590

Sonntag, 7. Dezember
18 – 20:30 Uhr
Quiz im Kino
Nachfolger des altehrwürdigen Pub-Kwizz im Fiddler's Green
Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater – Kino
Infos: 08421/4473

Sonntag, 7. Dezember 17 Uhr
Vorweihnachtliches Benefizkonzert
Von der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt Lassen Sie sich von der Kammerphilharmonie Ingolstadt und der Sopranistin Talia Or in eine adventliche Stimmung versetzen!
Der Erlös aus dem Kartenverkauf kommt zu 100 % dem Sozialfonds „Nachbar in Not" für Stadt und Landkreis Eichstätt zugute.
Ort: Altes Stadttheater Eichstätt, Festsaal
10,- Euro
Infos: 0841/3052822

Mittwoch, 10. Dezember
15:30 – 17 Uhr
Parkinson-Gruppe
jeden zweiten Mittwoch im Monat.
Treffpunkt: Schlaggasse 8, Eichstätt (Zugang barrierefrei)
Infos: 08421/50-873

Mittwoch, 10. Dezember
16 Uhr, Einlass ab 15.15 Uhr
Kinonachmittag im Altstadtkino
„Aktive Senioren" beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt
Die aktiven Senioren laden ein zu vier Kinonachmittagen im Filmstudio im Alten Stadttheater.
Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater – Kino
Infos: 08421/9807-22

22.11., 23.11., 6.12., 12.12.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Dinnertheater HEXENSCHMAUS
Ein Dreigänge-Menü und eine magische Show – Slapstick, fliegende Torten, heldenhafte Räusche, die Suche nach dem richtigen Antidot, überraschend große und besorgniserregende kleine Illusionen und wertvolle Hexenweisheiten erwarten Sie.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 50,33 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

28. – 30. November 2025, 5. – 7. Dezember 2025, 12. – 14. Dezember 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Öffnungszeiten der Marktbuden. Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt
an den ersten drei Adventswochenenden
Ort: Domplatz
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

Samstag, 13. Dezember
18 – 19 Uhr
Weihnachtslieder Singen am Residenzplatz
mit Volksmusikpfleger Ernst Schusser und Kreisheimatpfleger Dominik Harrer
Treffpunkt: Residenzplatz
Eintritt frei
Infos: 08421/9876-41

Samstag, 13. Dezember
19 Uhr, Einlass 18.00 Uhr
Orientalische Tanzshow Mia Luna

Die Orientalische Tanzshow Mia Luna bringt am Samstag, 13. Dezember, Farbe Licht und sonnige Rhythmen ins Alte Stadttheater Eichstätt.
Ort: Altes Stadttheater Eichstätt, Festsaal
nicht bekannt
Infos: 08421/936599

Sonntag, 14. Dezember
17 – 18:30 Uhr
Weihnachtskonzert des Eichstätter Domchors

Chor- und Orgelliteratur zu Advent und Weihnachten. Domorganist Martin Bernreuther, Orgel. Domkapellmeister Manfred Faig, Leitung.
Ort: Dom zu Eichstätt
Erw. 15,– €, Kinder 10,– €
Infos: 08421/50861

Sonntag, 14. Dezember
19 – 21:50 Uhr
KAPELLE SO&SO
Auf Wiederkau´n

Bühne frei für Ochs und Esel.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 26,– €, Kinder 24,– €, Eine Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Mittwoch, 17. Dezember
20 Uhr, Einlass 19 Uhr
COBARIO
Wiener Weihnacht
In ihrer „Wiener Weihnacht" präsentiert Cobario traditionelle sowie moderne Weihnachtslieder, neu interpretiert und mit großer Spielfreude und Virtuosität auf zwei Gitarren und einer Violine vorgetragen.
Ort: Kloster Rebdorf, Klosterkirche Rebdorf
Erw. 27,– €, Kinder 25,– €, bitte erfragen https://www.eventim-light.com/
Infos: 08421/904716

Donnerstag, 18. Dezember
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Weihnachtskonzert
Konzerte & Ensembles der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Alle Jahre wieder laden unsere großen und kleinen Ensembles zum traditionellen Weihnachtskonzerts der KU ein. In ganz unterschiedlichen Besetzungen wird an diesem Abend ein vielfältiges Repertoire zu hören sein.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Freitag, 19. Dezember
20:15 Uhr
SING MIT!
Adventsserenade mit dem Domchor und ProjektsängerInnen
Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

Samstag, 20. Dezember
16 – 20 Uhr
Weihnachtsaktion
der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt Stadt
Die Eichstätter Feuerwehr lädt nun bereits zum vierten Mal zur Weihnachtsaktion am Feuerwehrgerätehaus.
Treffpunkt: Feuerwehr Gerätehaus, Residenzplatzt 30a
Eintritt frei
Infos: 08421/2889

Sonntag, 28. Dezember
17 – 18:30 Uhr
Carol singing

Weihnachtliches Mitsingkonzert der Jugendkantorei am Eichstätter Dom. Domorganist Martin Bernreuther, Orgel. Domkantorin Deborah Faul, Leitung.
Ort: Dom zu Eichstätt
Eintritt frei
Infos: 08421/50861

Montag, 29. Dezember
16:30 – 20 Uhr
Draußen kochend die Raunächte erleben
Gemeinsam kochen am offenen Feuer und Lehmbackofen
Treffpunkt: Kapuzinergarten Eichstätt, Ostenstraße
Erw. 15,– €, inkl. Materialkosten, für Studierende 12 Euro, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
Infos: 08421/9876-0

Mittwoch, 31. Dezember
19 – 20:30 Uhr
Festliche Musik zum Jahreswechsel
Eichstätter Seminarkonzerte Familienmusik Harrer, Möckenloher Turmbläser Michael Wohner, verbindende Worte Rudolf Pscherer, Orgel.
Ort: Schutzengelkirche
Erw. 12,– €, Kinder 10,– €, Karten an der Abendkasse
Infos: 08421/5338

Samstag, 3. Januar
wird noch bekanntgegeben
Die Cigaretten
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Eine Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Samstag, 10. Januar
Tir Nan Og + Conduris
Treffpunkt: Westenstraße 7
Preis auf nachfrage
Infos: 0171/8214645

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Samstag, 10. Januar
20 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr
Eröffnungsball
Eröffnungsball der FGE – Wenn Eichstätt glitzert und lacht!

Ab 14 Jahren.
Ort: Altes Stadttheater Eichstätt
Erw. 32,– €, Keine Abendkasse!
Infos: 0176/34556775

Samstag, 10. Januar
20 – 22:45 Uhr
Robert Palfrader
Allein

Bekannt aus „Wir sind Kaiser" und vielen österreichischen Serien.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 27,– €, Kinder 25,– €, Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte an der Abendkasse.
Infos: 08421/904716

Mittwoch, 14. Januar
19 Uhr
Französisch Stammtisch
mit „Galette des Rois" (französischer Dreikönigskuchen)
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst
Eintritt frei
Infos: 08421/5209

Freitag, 16. Januar
19 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr, Freie Platzwahl
Neujahrskonzert des Polizeiorchesters Bayern in Eichstätt
Treffpunkt: Sportzentrum der II. Bereitschaftspolizeiabteilung
Erw. 20,– €, Kinder 10,– €, Abendkasse 23 Euro (ermäßigt 11 Euro).
Offizieller Vorverkauf ab 24.11.2025 – per Mail über bpp.eichstaett.neujahrskonzert@polizei.bayern.de,
Der Reinerlös dieses Konzertes kommt einem kulturellen Zweck zugute.
Infos: 08421/8009-1113

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Samstag, 17. Januar
9:30 – 13:30 Uhr
Altmühl-Abs auf Abenteuer
3 Mal samstags zusammen in der Natur

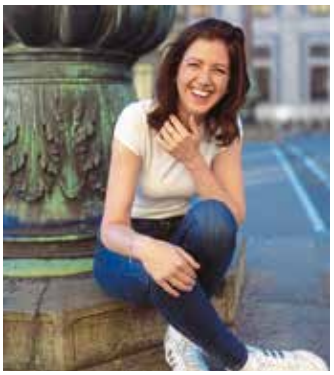
Immer mit Rucksack, Getränk und gesunder Brotzeit ohne Süßigkeiten, Sitzunterlage und Schnitzmesser ausgestattet, passender Kleidung und Schuhen.
Für Kinder von 8 bis 11 Jahren.
Treffpunkt: Eichstätt, Parkplatz Salesianum, Rosental 1
Schüler 20,– €, inkl. 8 Euro Materialkosten einmalig für alle Termine, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
Infos: 08421/9876-0

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Sonntag, 18. Januar
16 Uhr
Kinderkonzert mit dem Sinfonieorchester
Konzerte & Ensembles der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Gespielt werden unter anderem das Orgelkonzert von Francis Poulenc sowie Ausschnitte aus „Schwanensee" von Peter Tschaikowsky.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Infos: 08421/93-21322

Sonntag, 18. Januar
19 – 21:30 Uhr
Claudia Pichler
Feierabend



Claudia Pichler steht für modernes bayerisches Kabarett, für charmanten Dialekt und absurden Witz. In ihrem dritten Solo-Programm widmet sich die Münchnerin mit der frechen Goschn und dem frischen Geist ihrer liebsten Tageszeit: dem Feierabend.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 22,– €, Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte an der Abendkasse.
Infos: 08421/904716

Montag, 19. Januar
19:30 – 21 Uhr, Einlass 19 Uhr
The Art of Dancing
Tanzaufführung

Die Tanzgruppe Fusion der Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt zeigt in der Aula der Universität zum zweiten Mal die Vielfalt des Tanzens.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Eintritt frei
Infos: 0176/50223207

Dienstag, 20. Januar
18 Uhr
Kann Natursteingewinnung nachhaltig sein?
Eine Betrachtung am Beispiel der Kalksteingewinnung in Dietfurt bei Treuchtlingen
Treffpunkt: Raum KAP 001
Eintritt frei
Infos: 08421/9321307

Dienstag, 2. Dezember und Dienstag, 20. Januar
18 – 19:30 Uhr, Vorträge: online via Zoom
Rechts neben uns?
Antidemokratische Entwicklungen erfassen
Ort: Onlineveranstaltung
Infos: 08421/9090-449

Mittwoch, 21. Januar
19 Uhr
Neujahrskonzert mit Alphorn und Orgel
Eichstätter Domkonzerte 2026

Ort: Dom zu Eichstätt
Erw. 20,– €, Kinder 15,– €
Infos: 08421/50861

Mittwoch, 21. Januar
20 Uhr
Sinfoniekonzert
Konzerte & Ensembles der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Gespielt werden unter anderem das Orgelkonzert von Francis Poulenc sowie Ausschnitte aus „Schwanensee" von Peter Tschaikowsky.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Erw. 9,– €, Kinder 6,– €
Infos: 08421/93-21322

Donnerstag, 22. Januar
19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Kirgistan – mit Pferden durch das wilde Herz Asiens
Christian Bock
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 15,– €, https://www.eventim-light.com/
Vorverkauf 13,– € zzgl. Vorverkaufsgebühr
Infos: 08422/1680

Freitag, 23. Januar
19 Uhr
Solnhofer/Eichstätter Stein in Geschichte Kunst und Bau
Vortrag von Dr. Victor Henle am 23.01.2026
Treffpunkt: Saal
Eintritt frei
Infos: 08421/89450

Freitag, 23. Januar
19:30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Mein eigener Weg – mit dem Motorrad durch Afrika
Joshua Steinberg
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 15,– €, https://www.eventim-light.com/
Vorverkauf 13,– € zzgl. Vorverkaufsgebühr
Infos: 08422/1680

Samstag, 24. Januar
19:30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Vietnam – zwischen Faszination und Tradition
Klaus Fleischmann

Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 15,– €, https://www.eventim-light.com/
Vorverkauf 13,– € zzgl. Vorverkaufsgebühr
Infos: 08422/1680

Sonntag, 25. Januar
19 – 21:45 Uhr
Peter Mayer Hofkapelle
Mit dir

Mit Impulsen aus aller Welt, keiner Scheu und viel Leidenschaft interpretiert die Hofkapelle Mayers Kompositionen. Dadurch passen sie in keine Schublade und vereinen Weltoffenheit mit Bodenständigkeit und Eigenwilligkeit. Zusammen kreieren sie einen frechen Sound der Lebensfreude!
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 25,– €, Eine Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Dienstag, 27. Januar
18 Uhr
Die Solnhofener Plattenkalke und ihre Fossilien
PD Dr. Christina Ifrim
Treffpunkt: Raum KAP 001
Eintritt frei
Infos: 08421/9321307

Samstag, 31. Januar
19:30 Uhr, Einlass 18.00 Uhr
Nur kurz nach Kathmandu – mit dem Motorrad zum höchsten Berg der Erde
Peter Schuster
Eine spannende Multivisionsshow unter dem Titel „Nur kurz nach Kathmandu".
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 15,– €, Kinder 12,– €, Abendkasse Euro15: Vorverkauf über eventim.de und nurkurznachkathmandu.de: Euro13 zzgl. Vorverkaufsgebühr; Ermäßigung nur an der Abendkasse;
Infos: 08422/1680

Samstag, 31. Januar
20 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr
Hofball
Hofball der FGE – Wo Fasching Hof hält und das Lachen regiert

Ab 14 Jahren.
Ort: Altes Stadttheater Eichstätt
Erw. 32,– €, Keine Abendkasse!
Infos: 0176/34556775

Sonntag, 1. Februar
19 – 22 Uhr
Kellner & Raith
Zwischen Tür und Angel
„Zwischen Tür und Angel " ist der Name für eine Reihe an Live- Konzerten eines kultur- und dialektübergreifenden Grenzprojekts. Zwei bekannte Gesichter der Bayerischen Musikszene starten eine abwechslungsreiche und stimmgewaltige Konzertreihe.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
Erw. 28,– €, Eine Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Mittwoch, 4. Februar
19:30 Uhr
Semesterschlusskonzert
Konzerte & Ensembles der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Freitag, 6. Februar
19 Uhr
Prunksitzung

Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal
wird noch bekanntgegeben
Infos: 08421/904716

4.12., 19.12., 8.1., 9.1., 10.1., 16.1., 17.1., 6.2.
19:30 Uhr, Einlass 19 Uhr
Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
Seit 1998 spielen Wilhelm Eisenhart als Brandner und Thomas Weidenhiller als Boandlkramer in der Inszenierung von Florian Schmidt. Inzwischen ist der Eichstätter Brandner Kult – weit über die Grenzen des Landkreises.
Ort: Hofmühl Bühne
Erw. 18,63 Euro, eventfrog.de
Infos: 0151/61626005

Sonntag, 8. Februar
19 – 21:45 Uhr, Einlass: 17:45 Uhr
Ralf Senkel
"Der hat gesessen!"
Ein Alltagsphilosoph. Mal zum Prusten komisch, mal so punktgenau in seiner Beobachtung, dass man glaubt, im Kabarett zu sitzen.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst
Erw. 22,– €, Eine Ermässigung von 2 Euro für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

28. – 30. November 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt

Mit Eislauffläche, Gabenbaum, Stockbrot und Würstelbraten, Eichstätter Sozialverlosung. Sonntag 19.00 – 20.00 Uhr am Marktplatz alljährliches Adventsblasen.
Ort: Domplatz

5. – 7. Dezember 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt
Mit Eislauffläche, Gabenbaum, Stockbrot und Würstelbraten, Eichstätter Sozialverlosung. .
Ort: Domplatz

12. – 14. Dezember 2025
Freitag: 16 – 20 Uhr, Samstag: 13 – 20 Uhr, Sonntag: 13 – 20 Uhr, Programm bis ca. 22 Uhr
Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt
Mit Eislauffläche, Gabenbaum, Stockbrot, Würstelbraten und Eichstätter Sozialverlosung.Kindertheater Scheringer am Samstag und Sonntag.
Ort: Domplatz

Hilfe, die ankommt

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Eichstätt

Viel mehr als Blaulicht!

- Pflege & Betreuung
- Fahrdienst
- Hausnotruf
- 1. Hilfe-Kurse

Grabmannstr. 2 • 85072 Eichstätt • Telefon 08421 9757-0
Fax 08421 9757-22 • www.kveichstaett.brk.de

10.-12. APRIL

AUSSTELLER WERDEN!

GEWERBE MESSE MANCHING

Barthelmarktplatz www.gewerbemessemanching.de

Allianz

Frohe Weihnachten!

Tanja Bittl

Allianz Generalvertretung
Ingolstädter Str. 6 a
85072 Eichstätt
0 84 21.9 35 79 18
agentur.bittl@allianz.de

Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start ins neue Jahr.
Genießen Sie die festliche Zeit mit Ihren Liebsten.

Vom 22.12.2025 bis 06.01.2026 haben wir geschlossen.
Ab dem 07.01.2026 sind wir wieder für Sie da.

allianz-bittl.de

DEMIR
KERAMIK & STEIN

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

09145 602-0
info@demir-keramik.com
www.demir-keramik.com

Hauptsitz: Solnhofen / Niederlassung: Ingolstadt - Interpark

Advent, Advent, Wechsel verpennt?

Bei gestiegenen Beiträgen Ihrer Kfz-Versicherung können Sie noch **innerhalb eines Monats** nach Erhalt der Rechnung **zur günstigen HUK-COBURG wechseln.**

Wir beraten Sie gerne!

Kundendienstbüro
Melanie Kobell
Pfahlstr. 18
85072 Eichstätt
Tel. 08421 6089264
melanie.kobell@HUKvm.de

HUK

Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge
24h Rundumbetreuung • alle Friedhöfe

24h Telefon: 08421 936600
www.wolfgang-maenner.de

über 50 Jahre

Eichstätt • Bahnhofplatz 14
Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17

weitere Filialen in: Manching • Neustadt
Reichertshofen • Kösching • Vohburg • Kelheim
Gaimersheim • Abensberg • Siegenburg

ORIGINAL - Familientradition seit 1968

BayWa

Ihr Ansprechpartner aus der Region berät Sie gerne persönlich.

vita holz PELLETS

BayWa AG
Am Pfahlfeld 7
85114 Buxheim
T 08458 6038712
katharina.schmid@baywa.de
www.baywa.de

50% und mehr reduziert im Lagerverkauf*

NUR IM LAGER-VERKAUF
Do. 13:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 09:00 bis 16:00 Uhr

Lechtaler Dirndl & Tracht seit 1976

LAGERVERKAUF AUF ÜBER 300 m²
Josef-Eigner-Straße 1 · 86682 Genderkingen/Rain
Tel: 09090 9679-0 · www.lechtaler-lagerverkauf.de
*Nur in unserem Lagerverkauf!

BEGEHBARE DUSCHE
in 24 Stunden
BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1

BADELIX
DONAU-RIES & MITTELFRANKEN

- Inkl. Antragstellung und direkter Abrechnung mit der Pflegekasse
- Mit Bauschutt Entsorgung und Endreinigung
- Kostenlose Vorort-Beratung

08272 9949645

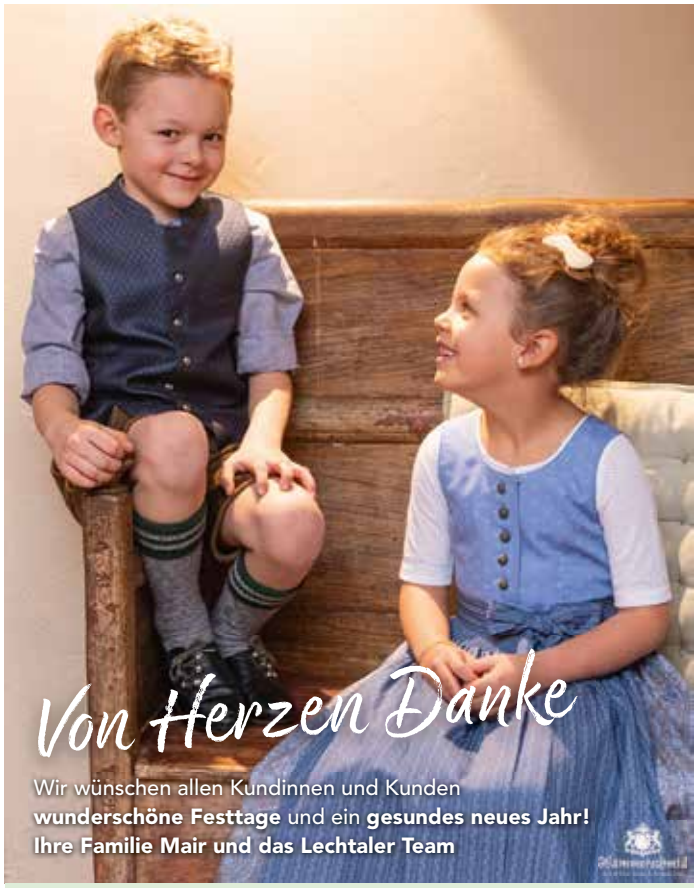
Solnhofen

Ab sofort dort wohnen, wo andere Urlaub machen!

- Neubau Effizienzhaus 55
- Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Photovoltaikanlage
- 2 - 3 Zimmerwohnungen
- 70 - 91 m², Aufzug
- 298.000 € - 386.900 €
- helle Räume, Tageslichtbäder
- bodengleiche Dusche
- barrierefreies Wohnen

NETTER BAU ART
ENTWURF / PLANUNG
BAUUNTERNEHMEN
DESIGN

WWW.NETTER-BAUART.DE



EINKAUFSERLEBNIS AUF ÜBER 1000 m²
Josef-Eigner-Straße 1· 86682 Genderkingen/Rain
Tel: 09090 9679-0 · www.lechtaler.de

Lechtaler Dirndl & Tracht seit 1976

Sarauer EnergieTechnik

Effizient in die Zukunft.

Ob **Photovoltaikanlage**, **Batteriespeicher** oder **Wärmepumpe** – einzeln oder als effizientes Gesamtsystem: Wir bieten **maßgeschneiderte Energielösungen aus einer Hand** – für **maximale Unabhängigkeit** und **minimale Energiekosten.**

Jetzt beraten lassen!

MEHR INFOS

info@sarauer-energietechnik.de
+49 8253 995 88 – 0
www.sarauer-energietechnik.de

Sarauer EnergieTechnik GmbH · Am Galgenfeld 3 · 86554 Pöttmes

Das PelviPower-BECKENBODENTRAINING mit SYSTEM und WIRKUNG in 22 Minuten

Physiotherapie ROTHBAUER

NEU IN UNSERER PRAXIS:
Beckenbodentraining mit PelviPower
Jetzt einen kostenlosen Probetermin vereinbaren!

Für eine STARKE MITTE:
- nach Geburt / zur Rückbildung
- bei Inkontinenz / Blasenschwäche
- bei Prostataeingriffen (prä- und postoperativ)
- in den Wechseljahren
- bei Libidoverlust
- bei erektiler Dysfunktion oder schwacher Potenz
- u.v.m.

Ihre VORTEILE:
+ effektiv, einfach und schmerzfrei
+ ganz bequem in Alltagskleidung
+ mehr Freiheit und Lebensqualität
+ beste Betreuung und Begleitung von unseren Therapeutinnen und Therapeuten
+ kombinierbar mit physiotherapeutischen Einheiten für Ihren langfristigen Erfolg

Physiotherapie Bernd Rothbauer · Jurastraße 19 · 85134 Stammham
Tel. 08405-8329055 · kontakt@physio-rothbauer.de · www.physio-rothbauer.de

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

Wenn die Temperaturen fallen und alles funkelt und leuchtet ...

... bist du vielleicht bei ***regineering*** gelandet. Wir entwickeln und bauen Klimakammern, schweißen, schrauben und verkabeln, dass die Funken fliegen und freuen uns am Ende über die glänzenden Ergebnisse.

Ob Labore oder Hightech-Gebäude – wir realisieren maßgeschneiderte Lösungen für Auftraggeber aus Wissenschaft und Forschung und arbeiten an innovativen Konzepten für nachhaltige Energie.

Wir wünschen funkelnde Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches neues Jahr voller leuchtender Momente!

regineering GmbH
Am Dörrenhof 13a
85131 Preith

regineering_gmbh
regineering.com

regineering